



AUSWERTUNGSBERICHT, JUNI 2018

WAS JUGENDLICHE ÜBER

KIRCHE DENKEN

**EIN STIMMUNGSBILD DER
EVANGELISCHEN KIRCHE
KURHESSEN-WALDECK IM KONTEXT
DES HEARINGS JUGEND UND KIRCHE**

**PROF. DR. TOBIAS FAIX
PHILIPP FUNKE, M.A.**

IMPRESSUM:

CVJM-Hochschule – University of Applied Sciences
Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur & Religion
Leitung: Prof. Dr. Tobias Faix & Prof. Dr. Tobias Künkler
Hugo-Preuß-Straße 40
34131 Kassel

Stand: 06/2018

Geleitwort Bischof Prof. Dr. Martin Hein

Teil 1: Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse	5
1. Hintergrundinformationen: Wie ist diese Studie entstanden?	6
2. Demographie: Wer hat teilgenommen?	7
3. Wichtigste Ergebnisse: Was war besonders auffällig?	8
3.1 Kirche & Gottesdienst: Wie wichtig ist Kirche denn?	9
3.2 Gottesbild: Wer ist Gott für die Jugendlichen?	11
3.3 Geschlecht: Ist Kirche weiblich?	12
3.4 Wohnort: Welche Rolle spielt Dorf oder Stadt?	13
Teil 2: Darstellung der Gesamtergebnisse in Tabellen	14
1 Demographie	15
2 Zugang zur Studie	16
3 Zugehörigkeit zur Kirche	15
4 Wie wichtig ist dir Kirche	17
5 Zustimmung zu Aussagen über die Kirche	19
5.1 Es ist für mich wichtig zur Kirche zu gehören	
5.2 Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort	
5.3 Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen	
5.4 Gottesdienste sind meistens langweilig	
5.5 Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen	
5.6 Wenn ich persönliche Probleme habe, dann ...	
5.7 Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel	
5.8 Ich hätte Interesse daran, in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen	
5.9 Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will	
5.10 Ich finde es gut, dass Kirche sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzt	
6. An was glaubst du? Die Frage nach dem Gottesbild	35
7. Wie häufig nimmst du an Gottesdiensten teil?	37
8. Wie müsste ein Gottesdienst sein, den du gerne besuchst?	40
9. Welche der Angebote der Kirche kennst du?	41
Teil 3: Anhang Fragebogen	42

Geleitwort zu „Was Jugendliche über Kirche denken“

Die Idee war: Jugendliche zu einem Hearing einzuladen. Es gab ausgesprochen lebhaft Diskussions. Deshalb freue ich mich, dass zur Vorbereitung des Hearings ein Fragebogen entwickelt und über elektronische Medien verbreitet wurde, der einen guten Rücklauf hatte. „Ein Stimmungsbild“ nennt sich die Auswertung dieser Aktion, denn sie ist nach den Standards moderner Umfragen nicht repräsentativ. Und doch gibt sie vieles wieder und stellt auf eine empirische Basis, was man in den Kirchengemeinden eher unterschwellig wahrnimmt. Der wichtigste Befund lautet für mich: Man sollte mit pauschalen Urteilen über die „Jugend von heute“ zurückhaltend sein. Die Ergebnisse zeigen ein sehr differenziertes Bild, und es ist lohnenswert, die Details wahrzunehmen, die von den Herausgebern dankenswerterweise in einer gut überschaubaren Art und Weise präsentiert werden.



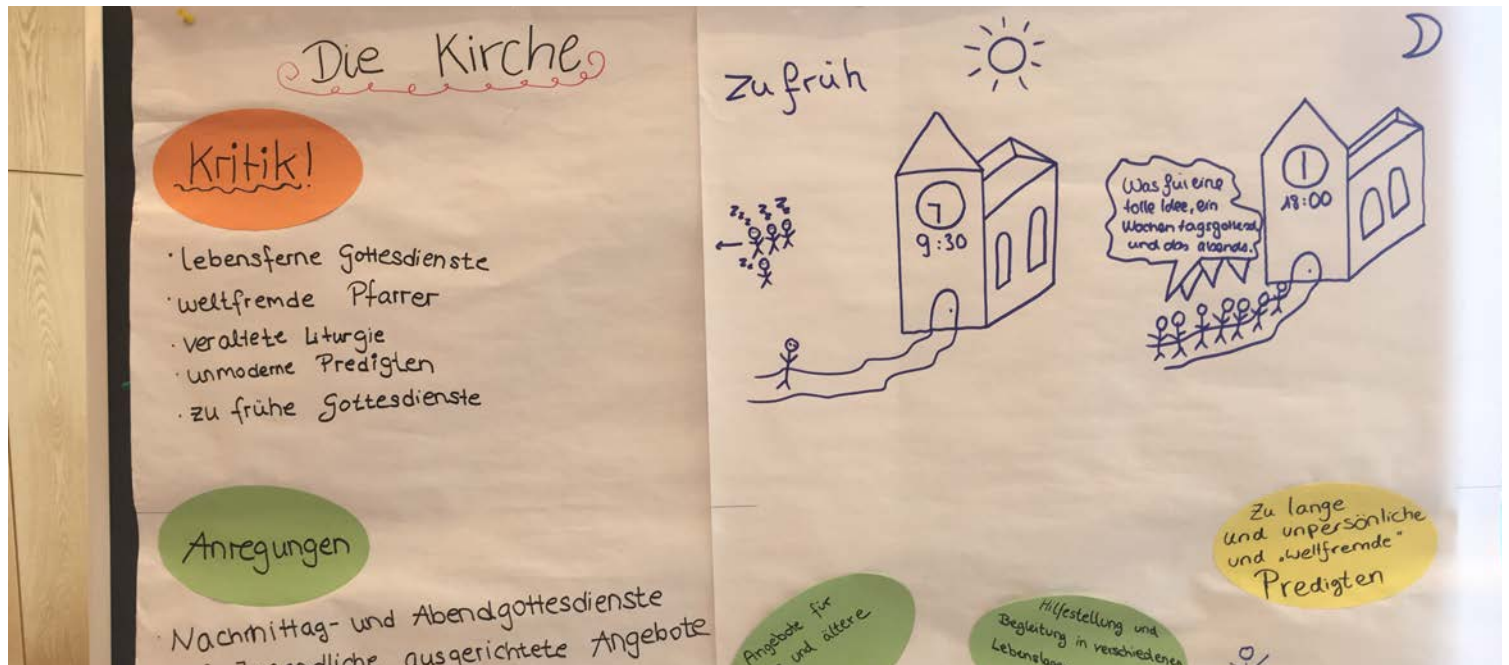
Deutlich wird: Der Gottesdienst, der Konfirmandenunterricht und die Jugendarbeit sind weiterhin mit Abstand diejenigen Veranstaltungen der Kirche, an denen sie von Jugendlichen wahrgenommen und erkannt wird. Das ist unser Kerngeschäft – offensichtlich auch in den Augen von Jugendlichen, zumindest aber derer, die den Fragebogen beantwortet haben. Voreilige Schlüsse sollte man daraus freilich nicht ziehen. Wir sollten aber nicht verschweigen, wie kritisch Jugendliche den traditionellen Gottesdienst wahrnehmen. Das zeigt der Fragebogen, das zeigen die einschlägigen Studien zur Konfirmandenzeit.

Interessant fand ich, den angehängten Fragenbogen einmal für mich selbst auszufüllen. Ich kann mir gut vorstellen, dass das auch in Kirchenvorständen und Mitarbeitergruppen eine spannende Erfahrung wäre, deren Ergebnisse man dann mit den Ergebnissen der Befragung in Beziehung setzt. Denn eines ist notwendig: In einer sich ausdifferenzierenden Gesellschaft ist eine differenzierte Wahrnehmung die wichtigste Voraussetzung, um das eigene Handeln zu klären. In diesem Sinne wünsche ich der Studie eine gute Resonanz und bedanke mich herzlich bei allen, die daran mitgewirkt haben.



Prof. Dr. Martin Hein

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck



Teil 1: Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse

"Ich war mal sehr oft in der Kirche und die Predigen waren eher für die älteren Damen gedacht."
Kevin, 16 Jahre*

"Dass die Pfarrer auf der Kanzel eine ganz andere Sprache haben als auf der Straße oder im Alltag."
Ina, 15 Jahre

"Wenn man hustet oder niest, ist es wie ein Bruch der Gebote und man wird von allen Seiten böse angeschaut, obwohl es nur menschlich ist und doch jedem schon mal passiert."
Felix, 14 Jahre

"Die Kirche an sich finde ich gut, aber man könnte die Gottesdienste dennoch spannender gestalten."
Mette, 17 Jahre

*Zitate sind anonymisiert.



1. HINTERGRUNDINFORMATIONEN: WIE IST DIESE STUDIE ENTSTANDEN?

Am 10. Februar 2018 lud der Bischof der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck Martin Hein 50 Jugendliche aus seiner Kirche zu einem „Hearing Jugend & Kirche“ nach Kassel ein. Ziel war es, den Jugendlichen zuzuhören, um herauszufinden, was ihre Meinung zu Kirche ist und wie sie Kirche erleben. Um das in Kassel gewonnene Meinungsbild der Jugendlichen zum Thema Kirche zu erweitern, wurde eine Onlineumfrage gestartet, an der Jugendliche aus dem Gebiet der ganzen Landeskirche bis zum 30. April 2018 teilnehmen konnten. Verteilt wurde der Link zum einen über Religionslehrerinnen und Religionslehrer in Schulen, über die Jugendmailverteiler der Kirchenkreise zum anderen über verschiedene Social-Media-Kanäle. Vorbereitet wurde das Hearing von Oberlandeskirchenrätin und Bildungsdezernentin Dr. Gudrun Neebe und Elke Hartmann, welche die Referatsleitung im Referat Kinder- und Jugendarbeit mit den Schwerpunkten Grundsatzfragen, Fach- und Praxisberatung und Konzeptionsentwicklung innehat. Die Onlineumfrage wurde vom Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur & Religion der CVJM-Hochschule Kassel durchgeführt und ausgewertet.

Der Auswertungsbericht besteht aus zwei Teilen, wovon im ersten Teil die zentralen Ergebnisse beispielhaft dargestellt, interpretiert und eingeordnet werden. Bei der Auswertung wurde besonders auf die Variablen ‚Geschlecht‘, ‚Gottesbild‘ und ‚Wohnort‘ geachtet. Im zweiten Teil werden alle Ergebnisse in Form von Tabellen und Grafiken abgebildet, um einen Ein- und Überblick der Ergebnisse zu bekommen.



2. DEMOGRAPHIE: WER HAT TEILGENOMMEN?

An der Studie haben insgesamt 509 Personen teilgenommen. Weibliche Teilnehmende sind mit 57 Prozent etwas stärker vertreten, als männliche (40 Prozent). Der Anteil der Personen, die zwischen 11 und 17 Jahren alt sind, liegt bei 67 Prozent. 30 Prozent dagegen sind 18 Jahre und älter. Die deutliche Mehrheit der Probanden strebt das Abitur an oder hat es bereits absolviert (68 Prozent). Mit 49 Prozent wohnt knapp die Hälfte der Befragten in einem Dorf, während ein Drittel ihren Wohnort als Klein- oder mittelgroße Stadt beschreibt. Lediglich 18 Prozent der Teilnehmenden wohnt in einer Großstadt (mit mehr als 100.000 Einwohner*innen) beziehungsweise in einem Vorort einer solchen.

Die überwältigende Mehrheit fühlt sich der Evangelischen Landeskirche (EKKW) zugehörig (83 Prozent). Jede oder jeder Zehnte fühlt sich dagegen keiner Kirche zugehörig. Die Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche (3 Prozent), zu Freikirchen (3 Prozent) und Landeskirchlichen Gemeinschaften (2 Prozent) bleibt marginal.



3. WICHTIGSTE ERGEBNISSE: WAS WAR BESONDERS AUFFÄLLIG?

Da es sich bei dem Auswertungsbericht nicht um eine repräsentative Umfrage handelt, ist bei der Interpretation der Ergebnisse generell Vorsicht geboten. Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten, muss die Stichprobe der Umfrage in ihrer Zusammensetzung und Struktur möglichst ähnlich der Grundgesamtheit sein. Da diese Umfrage auf keiner Zufallsstichprobe beruht, kann hier nur von einem Stimmungsbild beziehungsweise von Ergebnissen gesprochen werden, die eine mögliche Tendenz erkennen lassen. Wo die Unterschiede zwischen zwei Gruppen (z.B. zwischen den Geschlechtern) nur minimal sind, werden wir die Ergebnisse nicht extra aufnehmen.

3.1 Kirche & Gottesdienst: Wie wichtig ist Kirche denn?

Jede/r zweite Jugendliche findet Kirche grundsätzlich wichtig. Im Dorf ist der Wert wie erwartet höher (55 Prozent) als in der Stadt (39 Prozent). Interessant dazu ist die Frage der Zugehörigkeit. Um diese herauszufinden wurde die Zustimmung zu folgender Aussage erfragt: „Es ist für mich wichtig zur Kirche zu gehören“. Hier ist die Zahl der zustimmenden Jugendlichen etwas geringer und erreicht 37 Prozent (41 Prozent Dorf, 32 Prozent Großstadt). „Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen,... hat die Kirche keine Antwort“ bejahen 25 Prozent der Jugendlichen.

Wie müsste ein Gottesdienst sein, den du gerne besuchst?

Fragt man Jugendliche nach der Präferenz der Gottesdienstgestaltung, erhält man interessante Einblicke in ihre Wünsche. Dass Jugendliche tendenziell traditionelle und liturgische Elementen in den Gottesdiensten weniger schätzen als Erwachsene, wird häufig in den Gemeinden vor Ort erlebt und spiegelt sich auch in den besonderen Gottesdienstangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene wider. So stimmten in unserer Umfrage nur 7 Prozent der Jugendlichen der Aussage zu, dass ein guter Gottesdienst traditionelle Elemente beinhalten sollte. Nur jede oder jeder fünfte Befragte wünschte sich traditionelle Gottesdienstformen. Mit fast 75 Prozent wünschten sie sich vor allem moderne Gottesdienstformen. 65 Prozent sprachen sich für lebensnahe Elemente aus. Was allerdings überrascht, ist, dass sich lediglich 46 Prozent der Jugendlichen für das Mitmachen während des Gottesdienstes aussprachen, während 43 Prozent lieber zuhören. Die vermutete Präferenz, dass Jugendliche sich aktivere Gottesdienstformen wünschen, kann daher nicht verallgemeinert werden.

Welche Angebote der Kirche kennst du?

Mit jeweils 95 Prozent sind der Gottesdienst und der Konfirmandenunterricht die bekanntesten Angebote unter allen Befragten. Weiterhin ist die Arbeit mit Kindern (77 Prozent), die (Sommer-) Freizeiten (75 Prozent) und die Jugendgruppe (74 Prozent) weit bekannt. Am wenigsten genannt waren dagegen die Arbeit mit Geflüchteten (38 Prozent), der Besuchsdienst (29 Prozent) und die Familienberatung (20 Prozent).

Was Jugendliche über die Kirche denken?

Mit Abstand die höchste Zustimmung fand die Aussage, dass die Befragten ihre zukünftigen Kinder taufen lassen wollen – 73 Prozent der Personen stimmten dem zu. Mit 58 Prozent ist die zweithöchste Zustimmung aller Befragten die Aussage, dass die Kirche viel Gutes für die Menschen tut. Knapp die Hälfte stimmte jedoch zu, dass die Kirche sich ändern müsste, um in Zukunft weiterhin zu existieren. In der Umfrage waren unter anderem zwei offene Fragen gestellt, in denen die Jugendlichen frei und ohne Vorgaben antworten konnten. Die gegebenen Antworten wurden geclustert, die Zahl hinter der Nennung gibt dabei die Häufigkeit der Nennung an.

Was wünschst du dir von Kirche?

Was mag ich nicht an Kirche?

Lebensnäher und modern sein	78	Gottesdienste	60
mehr für Jugendliche/Jugendarbeit tun	46	Fehlende Spannung/Action	24
Bessere Gottesdienste	44	Einstellung	24
Für alle offen	24	Finanzen (allgemein)	17
Spannender	16	Lebensferne	11
Zusammenhalt in der Gemeinde	15	Überaltert/Konservativ/zu wenig Jugend	10
Mehr Finanzen für die Jugendarbeit	12	Exklusivismus	7
Mehr Einsatz zeigen	10	Kirchenpolitik	5
Mehr kreative Angebote	9	Kirche ≠ Gott	5
Nah bei den Menschen sein	8	Meinung aufgedrückt bekommen	6
Tradition	7	Personal/Mitarbeiter?/Hauptamtliche?	4
Zum Nachdenken anregen	7	Zu viel Lobpreis	4
Keine Ahnung	4	Weiß nicht	4
Klares Bekenntnis zum Glauben	4	Vieles/Alles	4

Hier einige ausgewählte Zitate aus den beiden offenen Antworten, die jeweils die am meisten gewählten Kategorien repräsentieren:

a) Was wünschst du dir von Kirche?

„Die Kirche sollte im allgemeinen moderner werden und sich stärker auf die Diakonia und die Gemeinschaft berufen um einen leichteren Zugang zu Jugendlichen zu finden. Viele schreckt Kirche ab, weil sie denken es geht immer nur um Gott und wer nicht wirklich glaubt fühlt sich deshalb in der Kirche fehl am Platz. Aber ich finde, aus eigener Erfahrung heraus, dass Kirche auch ohne gefestigten Glauben ein guter Ort sein kann an dem man Spaß haben und viele tolle Leute treffen kann.“

„Ich wünsche mir, dass sie noch mehr Raum gibt, um eigene Interessen auszuprobieren (für Kinder bis Senioren) und nicht immer das macht, was schon immer gemacht wurde. Kurz gesagt: Offener für Neues und Anderes bzw. für Altes-Vergessenes.“

„Offenes Aufnehmen aller, die unseren Gott kennenlernen wollen, einfach von ihm erfahren wollen oder einfach die Gemeinschaft genießen wollen. Denn das ist was Menschen mit Kirche verbindet.“

„Einiges entspricht nicht mit mehr dem heutigen Lebensstand. Ich finde man sollte die Kirche mehr an das aktuelle Leben anpassen. Nur so kann man die stets rückläufigen Mitgliedschaften beibehalten.“

„Dass Gottesdienste auf die ältere Generation zugeschnitten sind, obwohl ich das nicht schlecht heißen möchte, da ältere Menschen auch ihren normalen Gottesdienst genießen sollen.“

„Dass viele PfarrerInnen nicht so predigen, dass es jeder verstehen kann und man dadurch auch keinen wirklichen Zugang zur Kirche hat. Zudem langweilt es einen dadurch. Außerdem ist vieles und Stein gemeißelt und es gibt kaum Abwechslung.“

„Ich wünsche mir außerdem von der Kirche, dass man sich nicht immer versteckt. Die Kirche tut so viel Gutes, ich finde das sollte man viel mehr in den Mittelpunkt rücken, oft machen wir uns so klein.“

b) Was mag ich nicht an Kirche?

„An Kirche ärgert mich am meisten, wie schwerfällig man einen Wandel vollzieht. Natürlich soll Tradition irgendwo bestehen bleiben, aber man sollte sich immer neu erfinden um attraktiv bleiben zu können. Ich finde es wichtig, dass man den anderen nicht immer nur hinter her schwimmt, sondern auch mal selbst vorweg geht.“

„Themen der Kinder- und Jugendarbeit werden leider viel zu oft von "KV-Senioren" beantwortet, statt wirklich von jungen Menschen. Eine breite Beteiligungsstruktur von Jugendlichen wäre Grundlage für alle weiteren konzeptionellen Gedanken. Zudem bedarf es einen "Jugendcheck" der auf alle Entscheidungen des KVs angewendet wird. Heißt: Jeder Beschluss muss noch einmal unter dem Gesichtspunkt aus der Kinder- und Jugendarbeit gedacht und diskutiert werden, Jugendarbeit hört nicht ab 18 Jahren auf.“

„Langweilige Predigen, langweilige Stimmung, man schläft fast ein.“

„Mich ärgert es, dass Kirche eher langweilig gestaltet ist und nicht wirklich Rücksicht auf jüngere genommen wird. Man müsste ältere und jüngere besser zusammen führen, sodass sich dort, also in der Kirche wirklich alle wohlfühlen. Kirche sollte mehr ein Familiending sein, zu dem man gerne geht und an dem man Spaß hat. Auch der Konfirunterricht sollte mehr so sein, dass die Konfirmanden nicht gezwungen werden sondern lernen, dass Kirche ein Ort sein kann den man zur Routine haben möchte.“



3.2 Gottesbild: Wer ist Gott für die Jugendlichen?

In unserer Umfrage haben wir auch nach dem Gottesbild der Teilnehmenden gefragt. Es besteht ein evidenten Zusammenhang zwischen dem eigenen Gottesbild und der Meinung über die Kirche. Es verwundert daher nicht, dass Personen, die an einen persönlichen Gott oder zumindest an eine überirdische Macht glauben, eine größere Nähe zur Kirche haben. Jugendliche, die sich als nicht gläubig verstehen oder nicht genau wissen, was sie glauben sollen, sind gegenüber der Kirche kritischer eingestellt. Doch dies sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch unter diesen Jugendlichen eine gewisse Zuneigung zur Kirche bestehen kann.

- *Wie wichtig ist dir Kirche:* 68 Prozent der Personen, die an einen persönlichen Gott glauben, ist die Kirche wichtig beziehungsweise sehr wichtig, gefolgt von den Jugendlichen, die an eine überirdische Macht glauben (51 Prozent) beziehungsweise nicht genau wissen, was sie glauben sollen (38 Prozent). Jedoch geben auch 20 Prozent an, dass sie nicht an Gott glauben und die Kirche trotzdem wichtig oder sehr wichtig fänden.
- *Es ist für mich wichtig zur Kirche zu gehören:* Dies lässt sich auch bei dieser Frage wiederfinden, wenngleich die Zustimmungswerte in allen vier Gruppen niedriger ausfallen als zuvor. So sind es 55 Prozent der Befragten mit einem persönlichen Gottesbild, denen eine Zugehörigkeit zur Kirche wichtig ist.
- *Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort:* 40 Prozent der nicht gläubigen Jugendlichen stimmten dieser Aussage zu. In keiner anderen Gruppe ist die Zustimmung bei dieser Antwort so hoch. Am seltensten (mit nur 13 Prozent) stimmten dieser Aussagen die Befragten zu, die an einen persönlichen Gott glauben.
- *Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen:* Es ist bemerkenswert, dass circa die Hälfte aller nicht gläubigen Jugendlichen ihre Kinder später taufen lassen will. Zugleich gibt es keinen Unterschied zwischen Personen, die an eine überirdische Macht oder an einen persönlichen Gott glauben. In beiden Gruppen wollen jeweils 81 Prozent der Befragten ihre Kinder später taufen lassen.
- *Gottesdienste sind meistens langweilig:* Auch hier stellen wieder die Personen mit einem persönlichen Gottesbild und die nicht glauben die größte Spannweite dar. Während 63 Prozent der Jugendlichen, die nicht glauben dieser Aussage zustimmten, sind es nur 31 Prozent der Personen, die an einen persönlichen Gott glauben.
- *Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen:* Auch 45 Prozent der nicht gläubigen Jugendlichen haben dieser Aussage zugestimmt.

- *Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel:* Während dieser Aussage nur 7 Prozent der nicht gläubigen Jugendlichen und 14 Prozent der Befragten mit einem unklaren Gottesbild zustimmten, waren es 31 Prozent der Befragten mit persönlichem Gottesbild. Interessanterweise finden 25 Prozent der Personen, die an eine undefinierte überirdische Macht glauben, dass dem Kirchengebäude eine wichtige Bedeutung zukommt.
- *Ich hätte Interesse daran, in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen:* Trotz der konfessionellen Gebundenheit einer Jugendgruppe wären 16 Prozent der nicht gläubigen Jugendlichen beziehungsweise 25 Prozent der Personen mit einem uneindeutigen Gottesbild bereit, an einer christlichen Jugendgruppe zu partizipieren.
- *Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will:* Auch hier ist interessant, dass (mit 61 Prozent) die Zustimmung der Personen, die an eine überirdische Macht glauben, unter dieser Gruppe höher ist als bei nicht gläubigen Jugendlichen, die dem nur zu 52 Prozent zustimmten.
- *Besuch des Gottesdienstes:* 40 Prozent der Personen, die an einen persönlichen Gott glauben, gehen mehrmals im Monat zum Gottesdienst. Die anderen drei Gruppen unterscheiden sich dagegen nur marginal, wenn gleich sogar 18 Prozent der nicht gläubigen Jugendlichen mehrmals im Monat den Gottesdienst besuchen.

3.3 Geschlecht: Ist Kirche weiblich?

Wie anhand der Statistiken der EKD längst bekannt ist, ist die Kirche – abgesehen von der Leitungsebene – vor allem eins: weiblich. In der Gemeindegarbeit engagieren sich deutlich mehr Frauen als Männer ehrenamtlich und auch bei den Angestellten liegt der Frauenanteil deutlich höher. Wenngleich sich in unserer Umfrage bei vielen Fragen Männer und Frauen nicht erkennbar unterscheiden, lässt sich doch eine leichte Tendenz erkennen, die den Frauen eine größere Nähe zur Kirche zuschreiben als den Männern:

- 29 Prozent der Männer geben an, dass die Kirche keine Antwort auf die Fragen hat, die sie wirklich bewegen. Bei Frauen ist dieser Anteil geringer (22 Prozent).
- Frauen geben etwas seltener (38 Prozent) als Männer (44 Prozent) an, dass Gottesdienste sie langweilen.
- Bei der Einschätzung, ob sich die Kirche ändern müsse, um weiterhin existieren zu können, lässt sich der größte Unterschied zwischen den Geschlechtern bei ihrer Meinung zur Kirche feststellen. Während 54 Prozent der Männer diese Meinung teilen, sind es bei den befragten Frauen dagegen nur 42 Prozent, die angeben, dass die Kirche sich ändern müsse um eine Zukunft zu haben.
- Zudem verstehen sich im Vergleich zu Frauen (8 Prozent) deutlich mehr Männer als nicht gläubig an (21 Prozent). Zudem ist Frauen häufiger unklar, an was sie genau glauben (27 Prozent). Bei Männern liegt dieser Anteil bei nur 17 Prozent.

Auf den ersten Blick überraschend ist das Ergebnis, dass Männer sich häufiger vorstellen könnten sich bei persönlichen Problemen an die Pfarrerin oder den Pfarrer zu wenden. So sind mit 16 Prozent deutlich mehr Männer offen dafür als Frauen, bei denen dies nur 9 Prozent tun würden. Bedenkt man jedoch, dass Frauen in ihrem Umfeld wahrscheinlich mehr Vertrauenspersonen haben könnten als Männer, verwundert dieses Ergebnis nicht.

3.4 Wohnort: Welche Rolle spielt Dorf oder Stadt?

Die Ergebnisse dieser Umfrage spiegeln eine deutliche Tendenz wieder. Die Kirche könnte in den kleinen Orten und Dörfern immer noch eine größere Bedeutung spielen, als in einer Großstadt, die durch eine deutlich heterogenere Zusammensetzung der Milieus und Weltanschauungen geprägt ist.

Zustimmung

	Dorf	Mittel- / Kleinstadt	Großstadt mit Vororten
Die Kirche ist mir (sehr) wichtig.	55%	50%	39%
Es ist für mich wichtig zur Kirche zu gehören.	41%	34%	32%
Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.	79%	72%	60%
Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.	59%	57%	57%
Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel.	28%	19%	14%
Ich finde es gut, dass die Kirche sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt / Gesellschaft einsetzt.	54%	51%	49%
Mehrmaliger Besuch des Gottesdienstes im Monat	32%	27%	21%

Zustimmung

	Dorf	Mittel- / Kleinstadt	Großstadt mit Vororten
Gottesdienste sind meistens langweilig.	39%	41%	47%
Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will.	41%	51%	54%
Ich bin Atheist.	11%	17%	20%
Ich gehe nie in den Gottesdienst.	9%	11%	21%

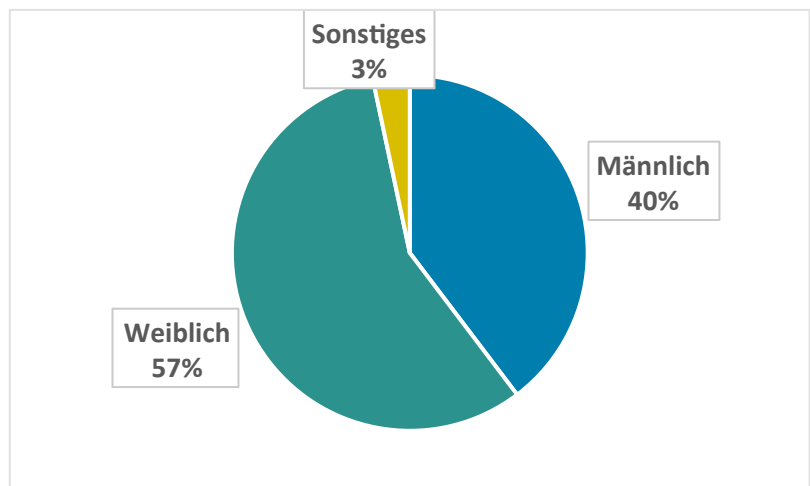
Deutlich abweichend von diesem Trend ist lediglich die Zustimmung zur Frage, ob Interesse an einer Teilnahme in einer kirchlichen Jugendgruppe besteht. 32 Prozent der Befragten, die in einem Dorf wohnen, könnten sich dies vorstellen. Der Anteil der Personen, die in Klein- und mittelgroßen Städten wohnen, liegt jedoch bei 37 Prozent. Dagegen könnten sich nur 22 Prozent der Personen aus den Großstädten und Großstadtvororten vorstellen an einer Jugendgruppe teilzunehmen.

Teil 2: Darstellung der Gesamtergebnisse in Tabellen

1 DEMOGRAPHIE

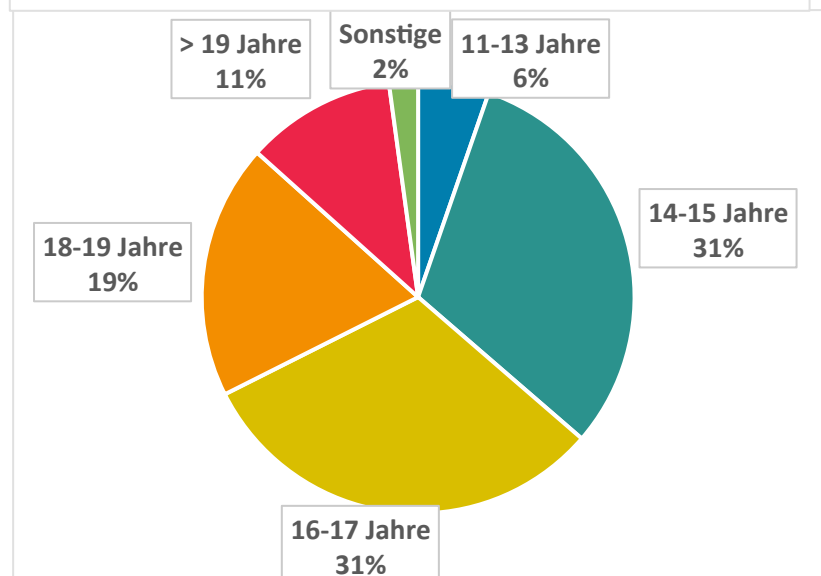
Geschlecht

	N	%
Männlich	202	40%
Weiblich	290	57%
Sonstiges	17	3%
	509	100%



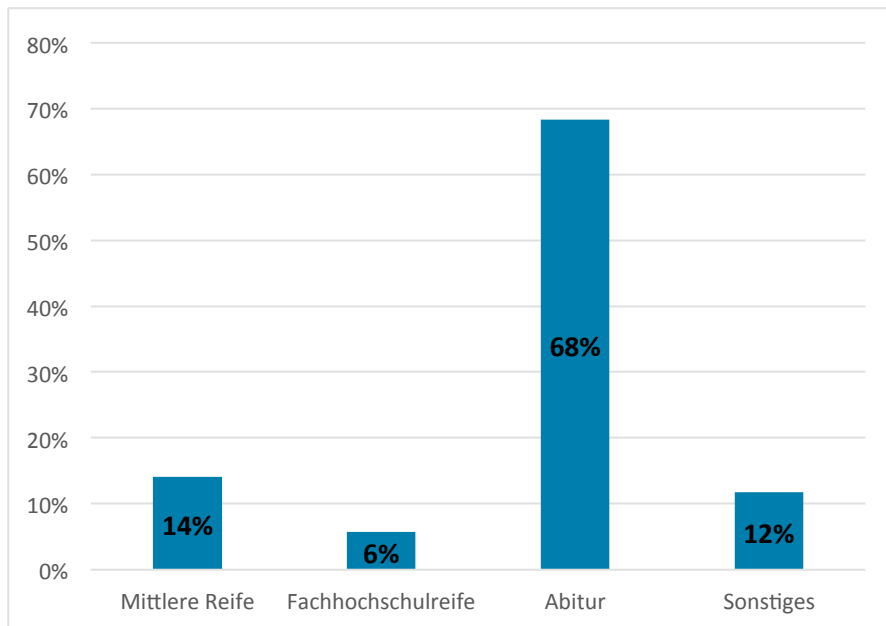
Alter (gruppiert)

11-13 Jahre	27	5%
14-15 Jahre	158	31%
16-17 Jahre	159	31%
18-19 Jahre	97	19%
> 19 Jahre	57	11%
Sonstige	11	2%
	509	100%



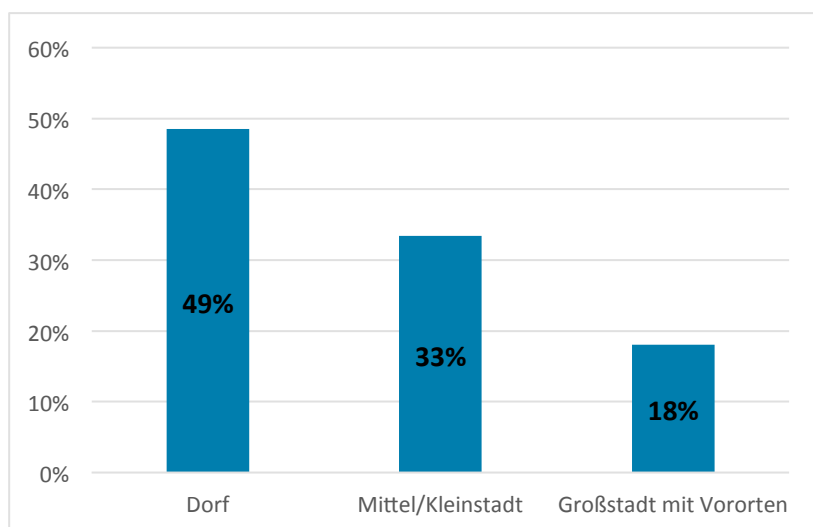
Welcher Schulabschluss wird angestrebt?

Mittlere Reife	72	14%
Fachhochschulreife	29	6%
Abitur	348	68%
Sonstiges	60	12%
	509	100%



Wohnort

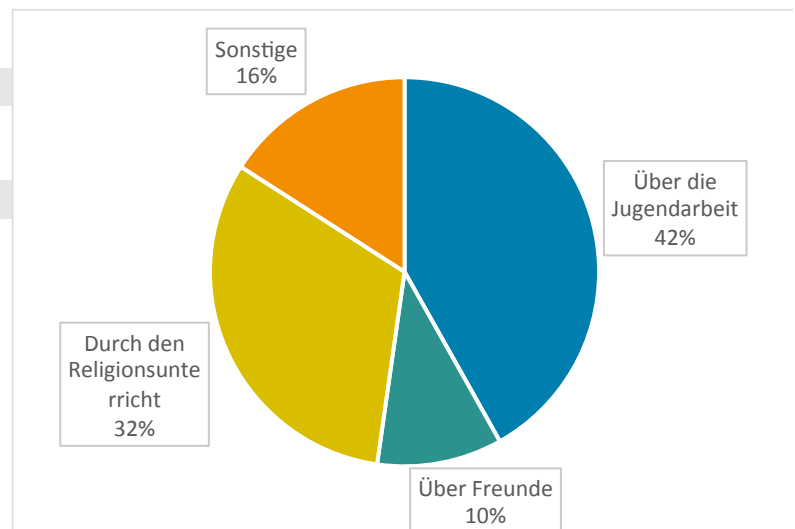
Dorf	247	49%
Mittel/Kleinstadt	170	33%
Großstadt mit Vororten	92	18%
	509	100%



2 ZUGANG ZUR STUDIE

Wie hast du von dieser Befragung erfahren?

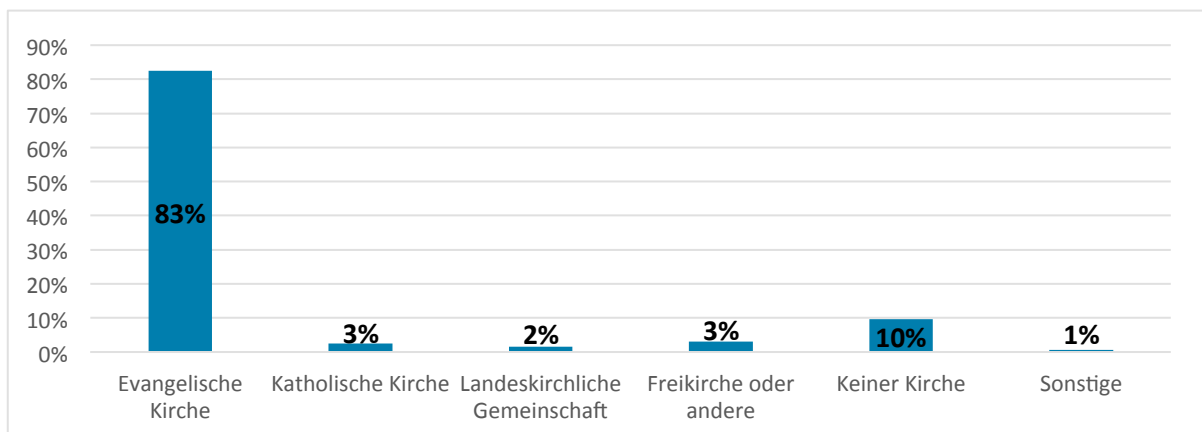
	N	%
Über die Jugendarbeit	213	42%
Über Freunde	53	10%
Durch den Religionsunterricht	162	32%
Sonstige	81	16%
	509	100%



3 ZUGEHÖRIGKEIT ZUR KIRCHE

Welcher christlichen Kirche oder Gemeinde fühlst du dich zugehörig?

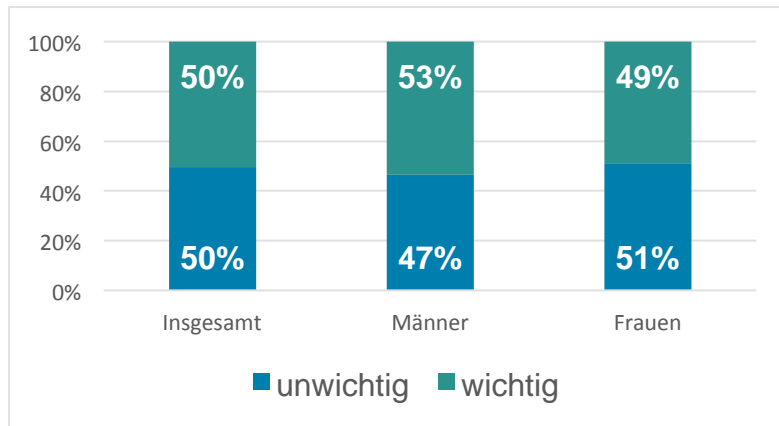
	N	%
Evangelische Kirche	420	83%
Katholische Kirche	13	3%
Landeskirchliche Gemeinschaft	8	2%
Freikirche oder andere	16	3%
Keiner Kirche	49	10%
Sonstige	3	1%
	509	100%



4 WIE WICHTIG IST DIR KIRCHE?

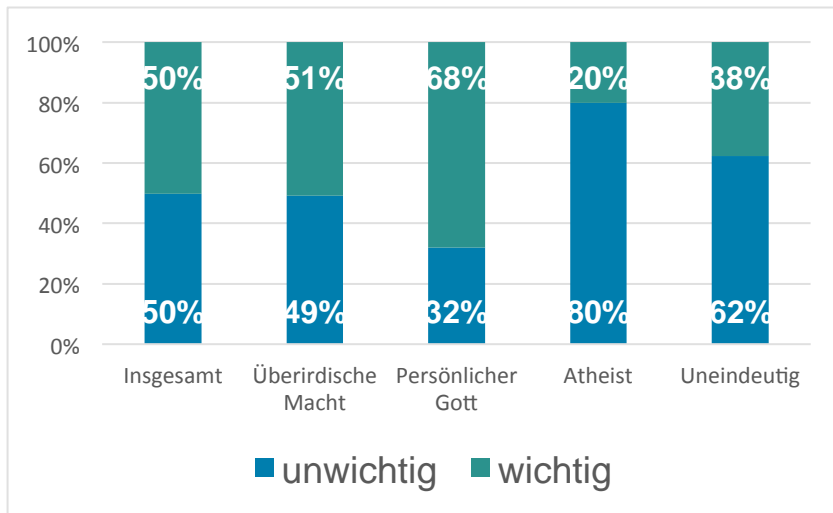
Geschlecht

	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total N	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total %
Insgesamt	253	256	509	50%	50%	100%
Männer	94	108	202	47%	53%	100%
Frauen	148	142	290	51%	49%	100%



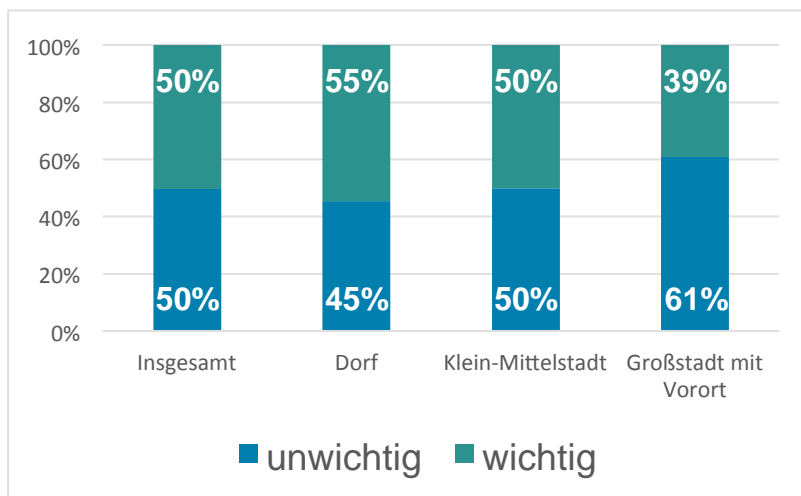
Gottesbild

	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total N	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total %
Insgesamt	253	256	509	50%	50%	100%
Überirdische Macht	56	58	114	49%	51%	100%
Persönlicher Gott	66	140	206	32%	68%	100%
Atheist	60	15	75	80%	20%	100%
Uneindeutig	71	43	114	62%	38%	100%



Stadt - Land

	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total N	(Völlig) unwichtig	(Sehr) wichtig	Total %
Insgesamt	253	256	509	50%	50%	100%
Dorf	112	135	247	45%	55%	100%
Klein-Mittelstadt	85	85	170	50%	50%	100%
Großstadt mit Vorort	56	36	92	61%	39%	100%



5 ZUSTIMMUNG ZU AUSSAGEN ÜBER DIE KIRCHE

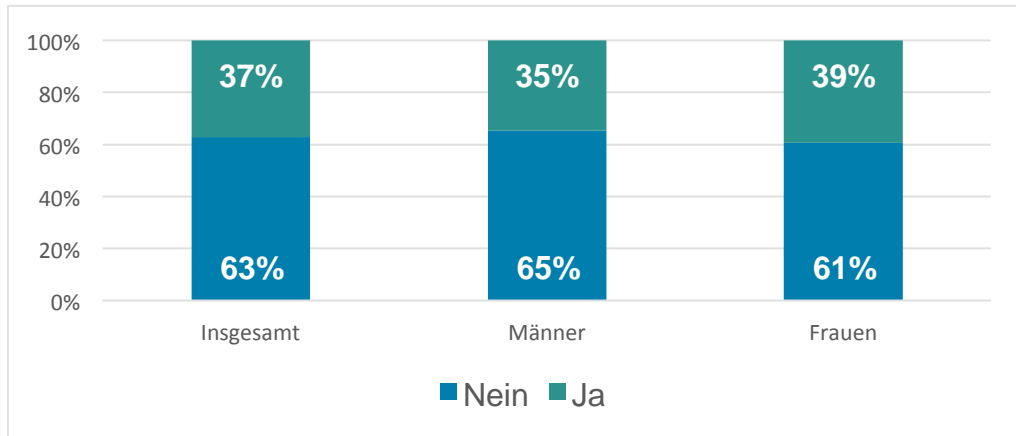
	N	%
Wenn ich persönliche Probleme habe, würde ich mich an einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wenden.	62	12%
Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel.	114	22%
Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort.	129	25%
Ich hätte Interesse daran, in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen.	162	32%
Es ist für mich wichtig, zur Kirche zu gehören.	189	37%
Gottesdienste sind meistens langweilig.	208	41%
Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will.	238	47%
Ich finde es gut, dass Kirche sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt/Gesellschaft einsetzt.	266	52%
Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.	294	58%
Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.	373	73%



5.1 Es ist für mich wichtig zur Kirche zu gehören

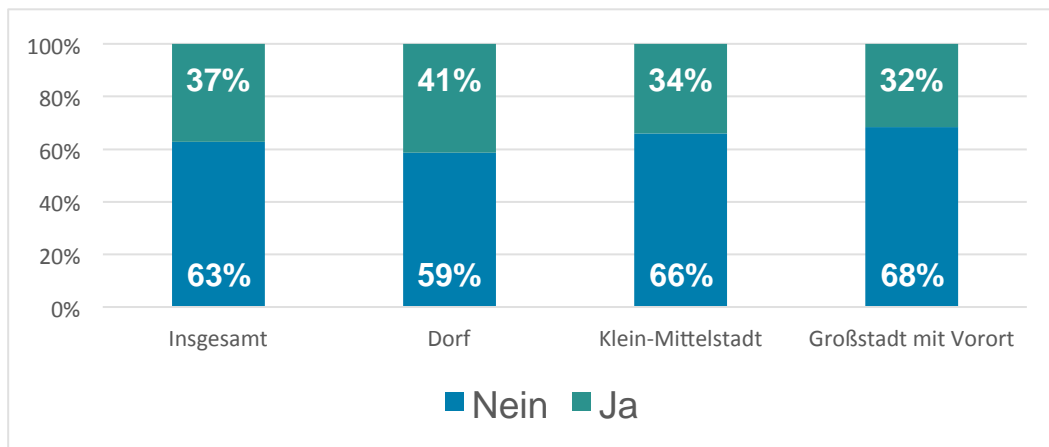
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	320	189	509	63%	37%	100%
Männer	132	70	202	65%	35%	100%
Frauen	176	114	290	61%	39%	100%



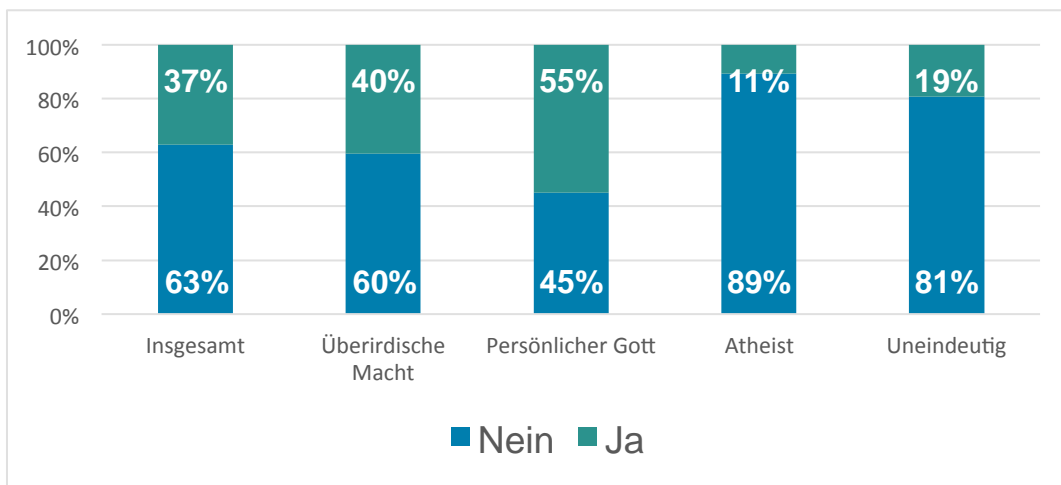
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	320	189	509	63%	37%	100%
Überirdische Macht	68	46	114	60%	40%	100%
Persönlicher Gott	93	113	206	45%	55%	100%
Atheist	67	8	75	89%	11%	100%
Uneindeutig	92	22	114	81%	19%	100%



Stadt - Land

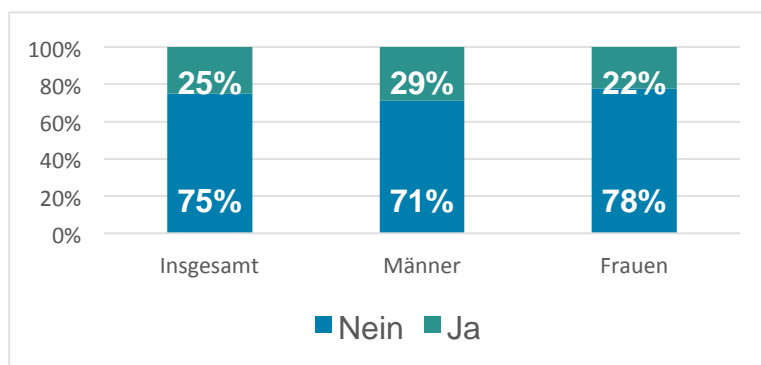
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	320	189	509	63%	37%	100%
Dorf	145	102	247	59%	41%	100%
Klein-Mittelstadt	112	58	170	66%	34%	100%
Großstadt mit Vorort	63	29	92	68%	32%	100%



5.2 Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort.

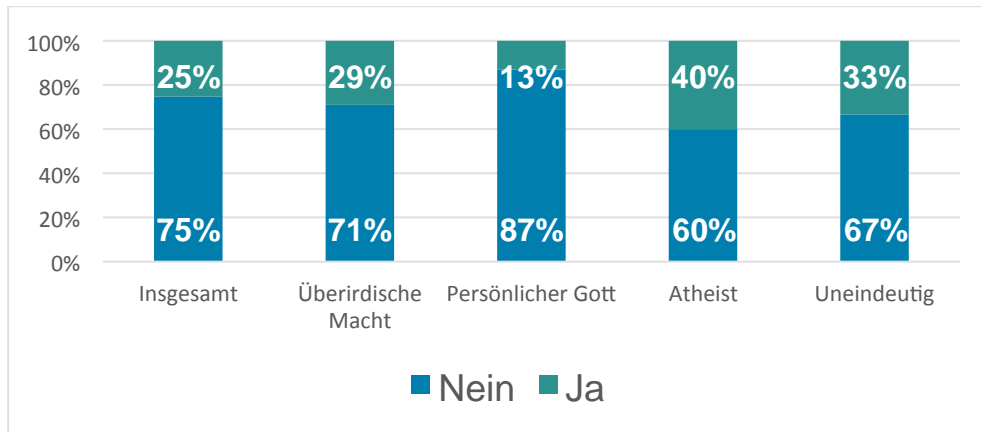
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	381	128	509	75%	25%	100%
Männer	144	58	202	71%	29%	100%
Frauen	225	65	290	78%	22%	100%



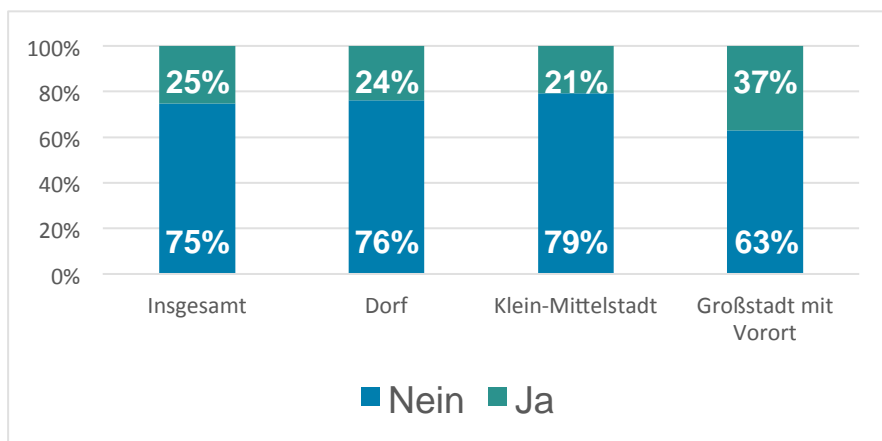
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	381	128	509	75%	25%	100%
Überirdische Macht	81	33	114	71%	29%	100%
Persönlicher Gott	179	27	206	87%	13%	100%
Atheist	45	30	75	60%	40%	100%
Uneindeutig	76	38	114	67%	33%	100%



Stadt - Land

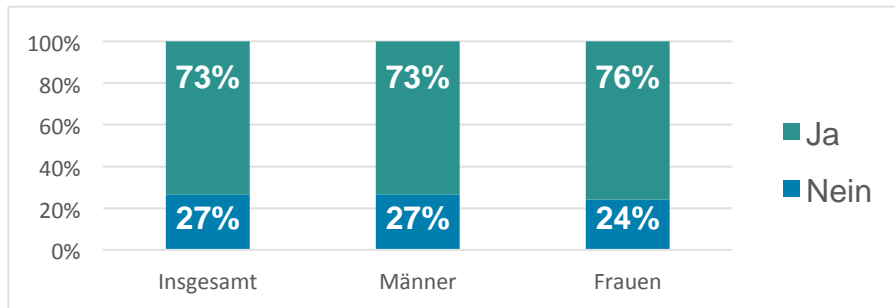
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	381	128	509	75%	25%	100%
Dorf	188	59	247	76%	24%	100%
Klein-Mittelstadt	134	35	169	79%	21%	100%
Großstadt mit Vorort	58	34	92	63%	37%	100%



5.3 Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.

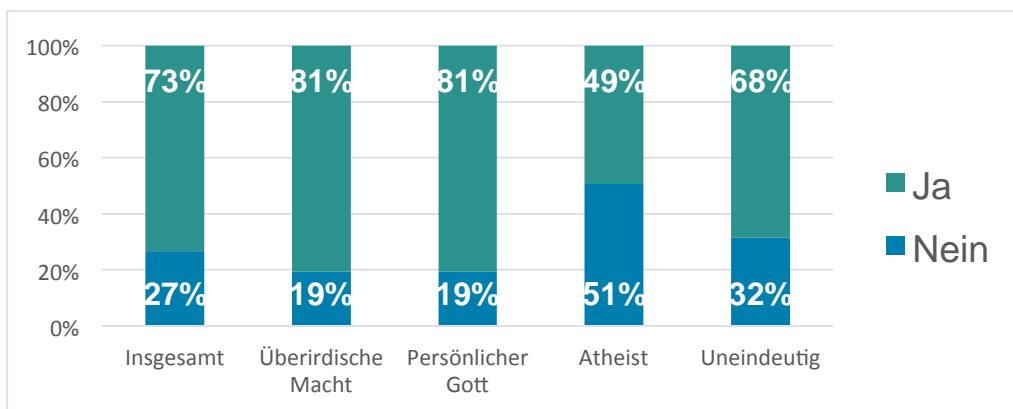
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	136	373	509	27%	73%	100%
Männer	54	148	202	27%	73%	100%
Frauen	70	220	290	24%	76%	100%



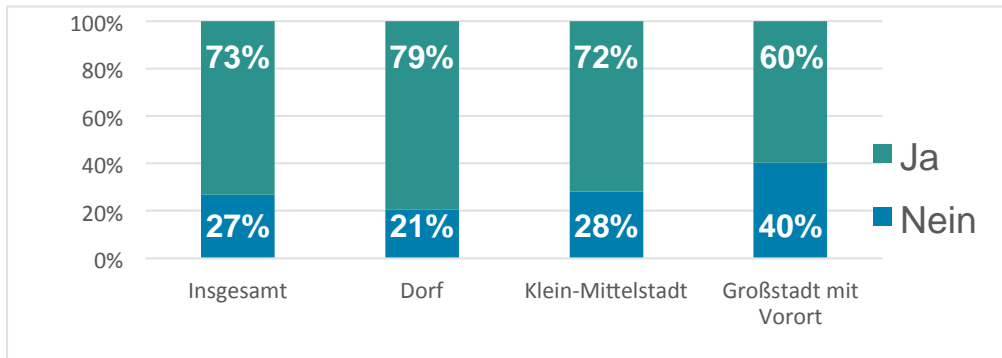
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	136	373	509	27%	73%	100%
Überirdische Macht	22	92	114	19%	81%	100%
Persönlicher Gott	40	166	206	19%	81%	100%
Atheist	38	37	75	51%	49%	100%
Uneindeutig	36	78	114	32%	68%	100%



Stadt - Land

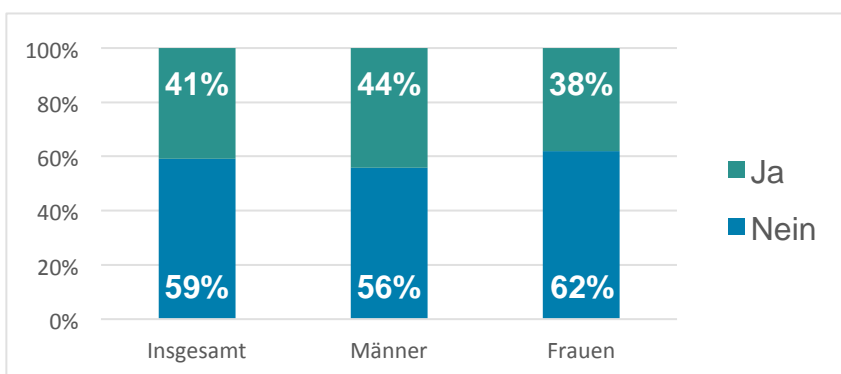
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	136	373	509	27%	73%	100%
Dorf	51	196	247	21%	79%	100%
Klein-Mittelstadt	48	122	170	28%	72%	100%
Großstadt mit Vorort	37	55	92	40%	60%	100%



5.4 Gottesdienste sind meistens langweilig

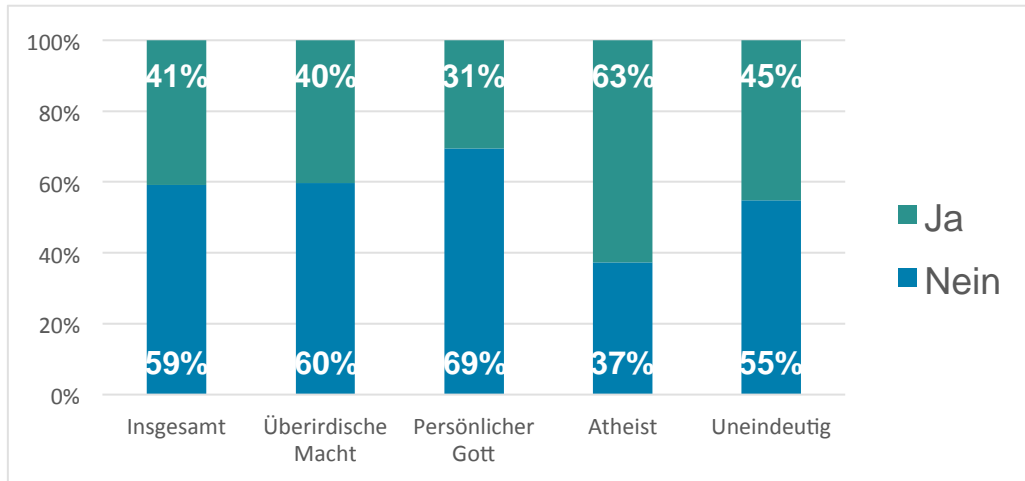
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	301	208	509	59%	41%	100%
Männer	113	89	202	56%	44%	100%
Frauen	180	110	290	62%	38%	100%



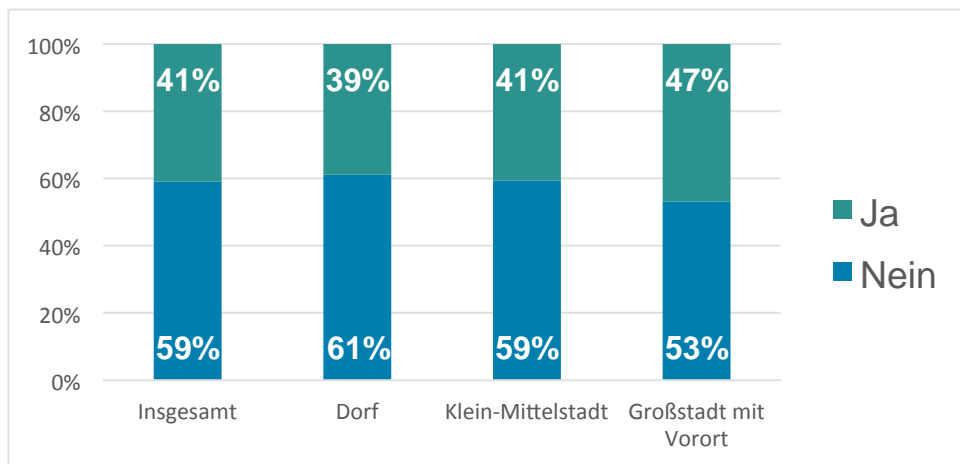
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	301	208	509	59%	41%	100%
Überirdische Macht	68	46	114	60%	40%	100%
Persönlicher Gott	143	63	206	69%	31%	100%
Atheist	28	47	75	37%	63%	100%
Uneindeutig	63	52	115	55%	45%	100%



Stadt - Land

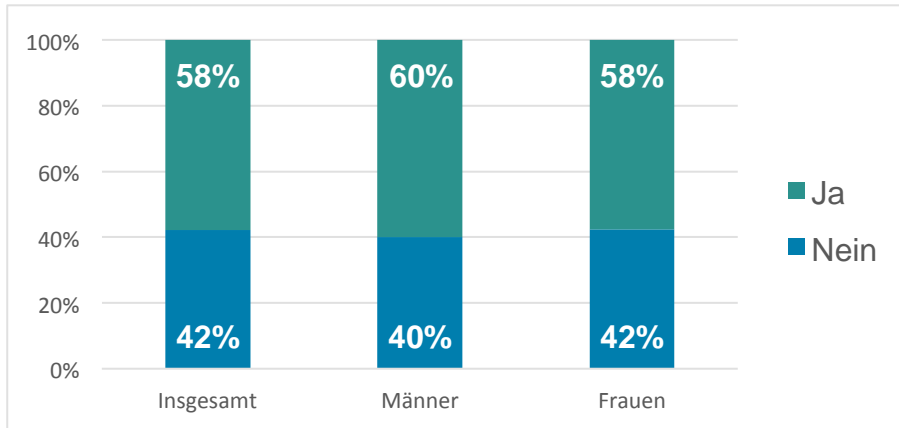
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	301	208	509	59%	41%	100%
Dorf	151	96	247	61%	39%	100%
Klein-Mittelstadt	101	69	170	59%	41%	100%
Großstadt mit Vorort	49	43	92	53%	47%	100%



5.5 Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.

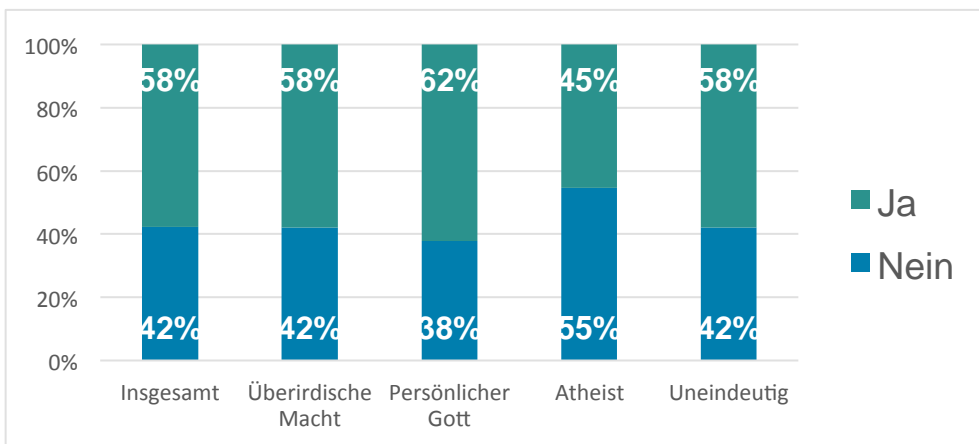
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	215	294	509	42%	58%	100%
Männer	81	121	202	40%	60%	100%
Frauen	123	167	290	42%	58%	100%



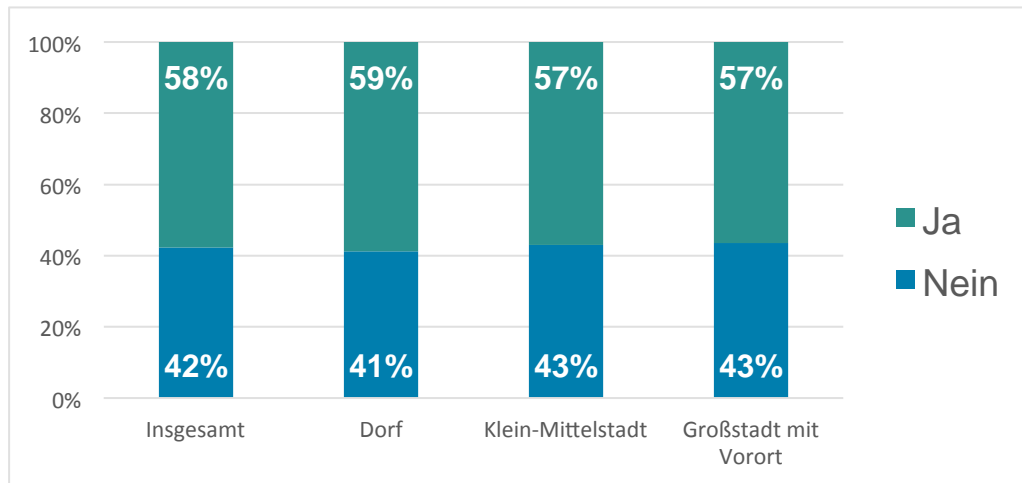
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	215	294	509	42%	58%	100%
Überirdische Macht	48	66	114	42%	58%	100%
Persönlicher Gott	78	128	206	38%	62%	100%
Atheist	41	34	75	55%	45%	100%
Uneindeutig	48	66	114	42%	58%	100%



Stadt - Land

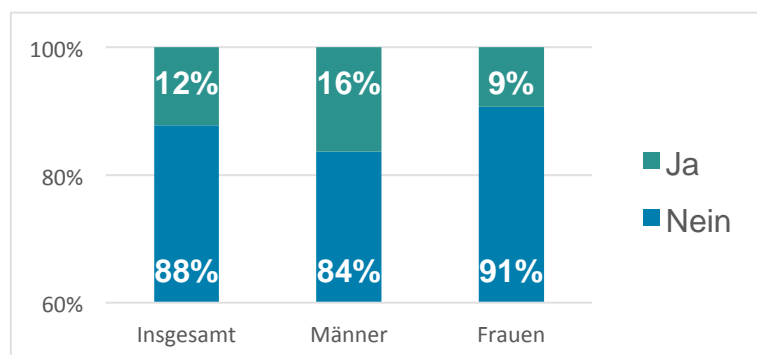
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	215	294	509	42%	58%	100%
Dorf	102	145	247	41%	59%	100%
Klein-Mittelstadt	73	97	170	43%	57%	100%
Großstadt mit Vorort	40	52	92	43%	57%	100%



5.6 Wenn ich persönliche Probleme habe, würde ich mich an einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wenden.

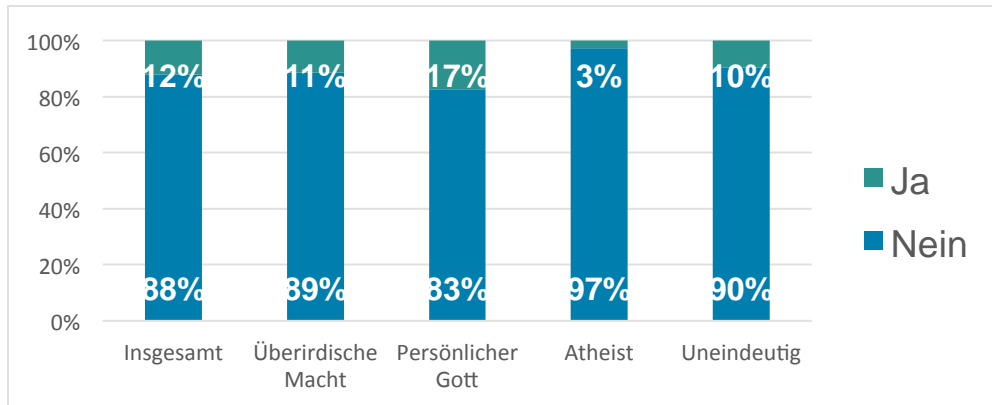
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	447	62	509	88%	12%	100%
Männer	169	33	202	84%	16%	100%
Frauen	263	27	290	91%	9%	100%



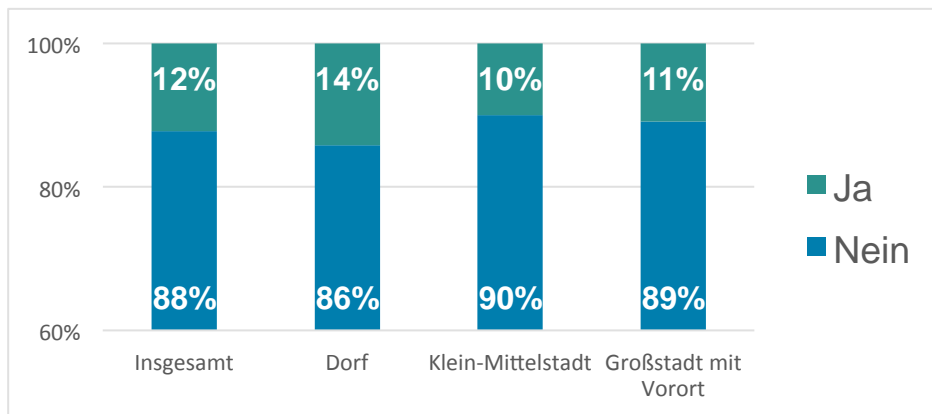
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	447	62	509	88%	12%	100%
Überirdische Macht	101	13	114	89%	11%	100%
Persönlicher Gott	170	36	206	83%	17%	100%
Atheist	73	2	75	97%	3%	100%
Uneindeutig	103	11	114	90%	10%	100%



Stadt - Land

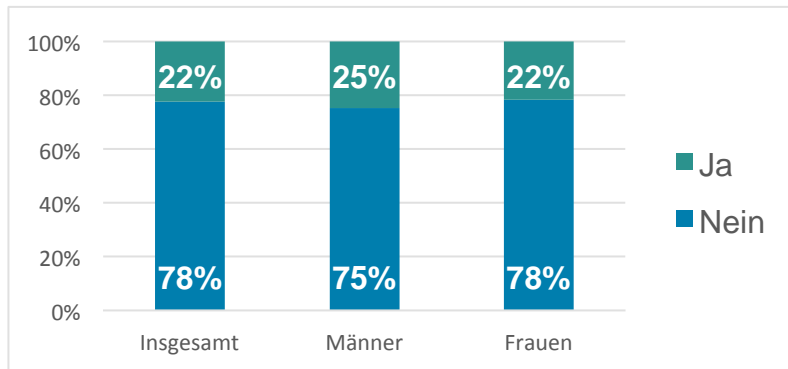
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	447	62	509	88%	12%	100%
Dorf	212	35	247	86%	14%	100%
Klein-Mittelstadt	153	17	170	90%	10%	100%
Großstadt mit Vorort	82	10	92	89%	11%	100%



5.7 Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel

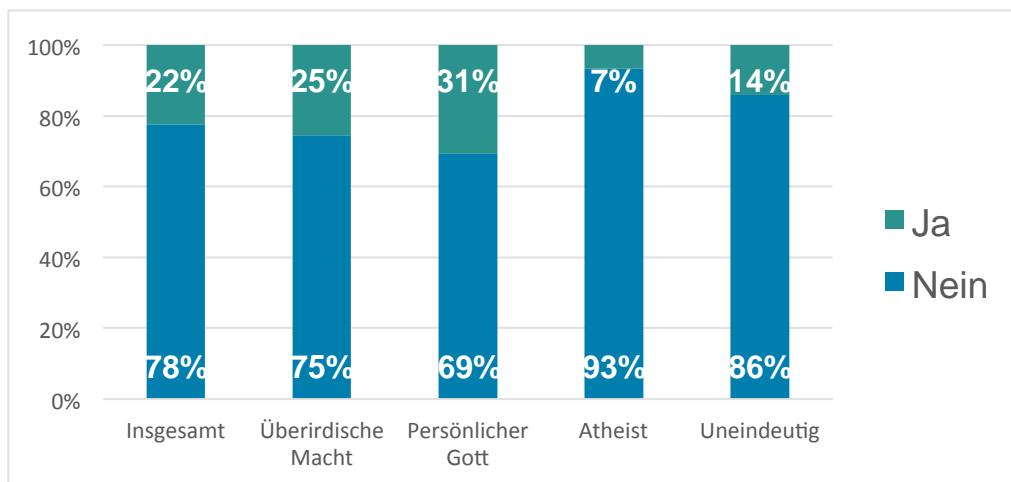
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	395	114	509	78%	22%	100%
Männer	152	50	202	75%	25%	100%
Frauen	227	63	290	78%	22%	100%



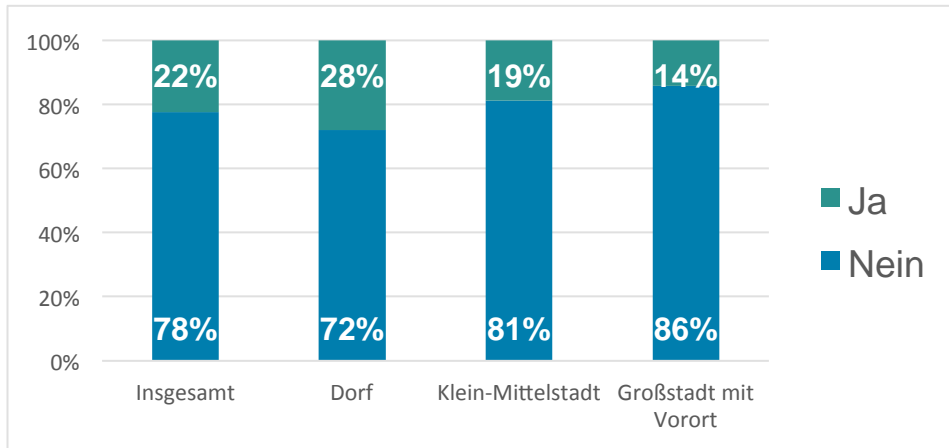
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	395	114	509	78%	22%	100%
Überirdische Macht	85	29	114	75%	25%	100%
Persönlicher Gott	142	63	205	69%	31%	100%
Atheist	70	5	75	93%	7%	100%
Uneindeutig	98	16	114	86%	14%	100%



Stadt - Land

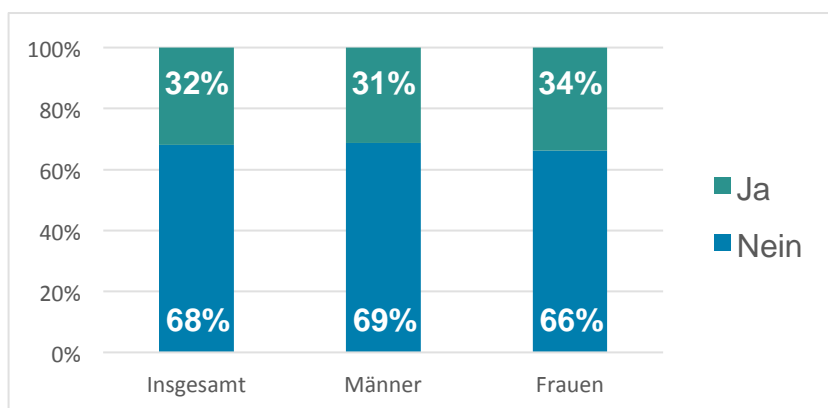
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	395	114	509	78%	22%	100%
Dorf	178	69	247	72%	28%	100%
Klein-Mittelstadt	138	32	170	81%	19%	100%
Großstadt mit Vorort	79	13	92	86%	14%	100%



5.8 Ich hätte Interesse daran, in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen.

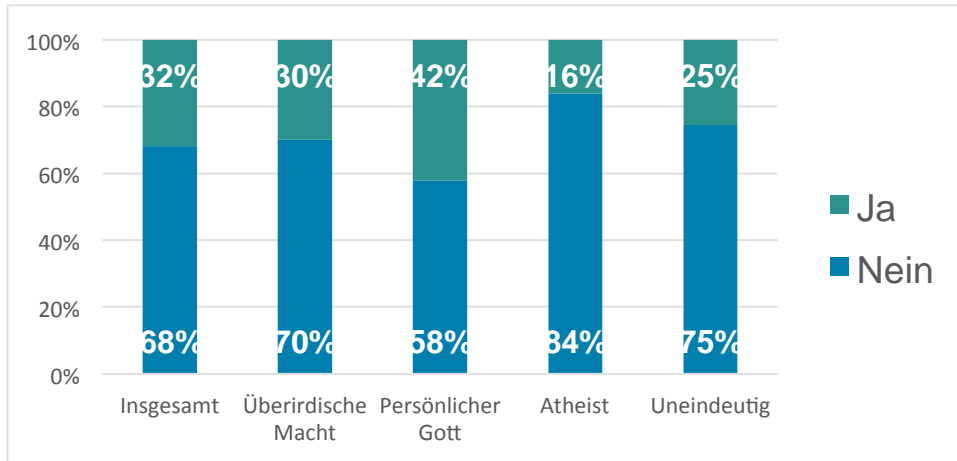
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	347	162	509	68%	32%	100%
Männer	139	63	202	69%	31%	100%
Frauen	192	98	290	66%	34%	100%



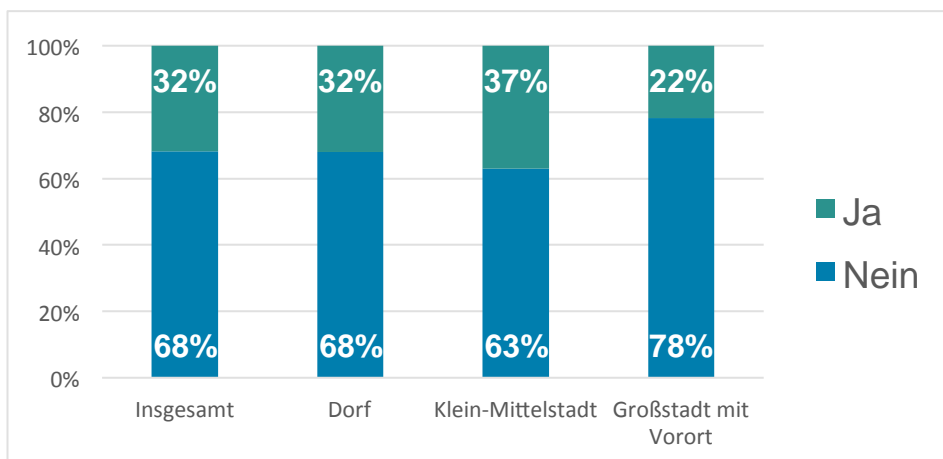
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	347	162	509	68%	32%	100%
Überirdische Macht	80	34	114	70%	30%	100%
Persönlicher Gott	119	87	206	58%	42%	100%
Atheist	63	12	75	84%	16%	100%
Uneindeutig	85	29	114	75%	25%	100%



Stadt - Land

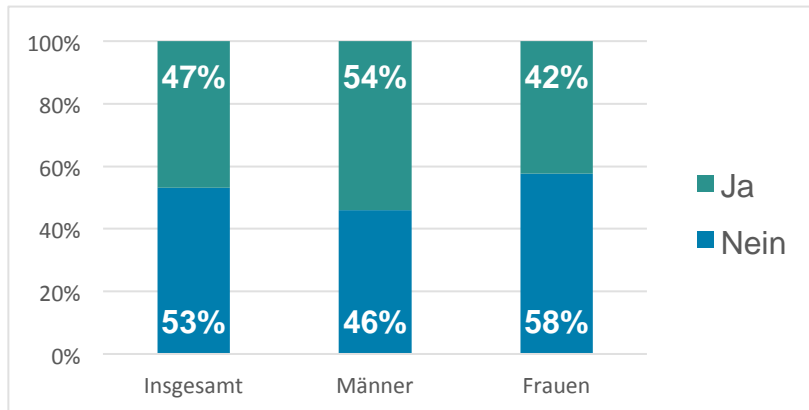
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	347	162	509	68%	32%	100%
Dorf	168	79	247	68%	32%	100%
Klein-Mittelstadt	107	63	170	63%	37%	100%
Großstadt mit Vorort	72	20	92	78%	22%	100%



5.9 Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will

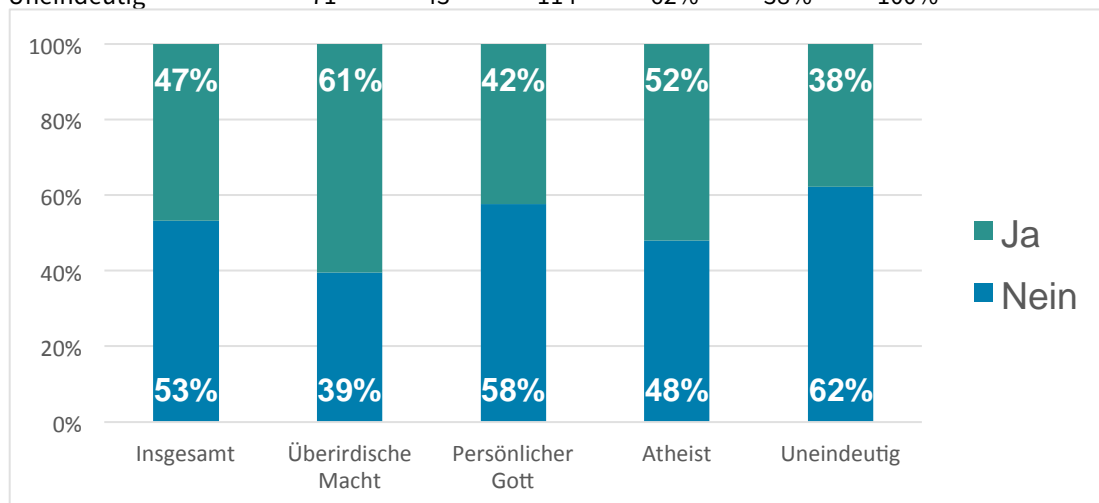
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	271	238	509	53%	47%	100%
Männer	93	109	202	46%	54%	100%
Frauen	167	123	290	58%	42%	100%



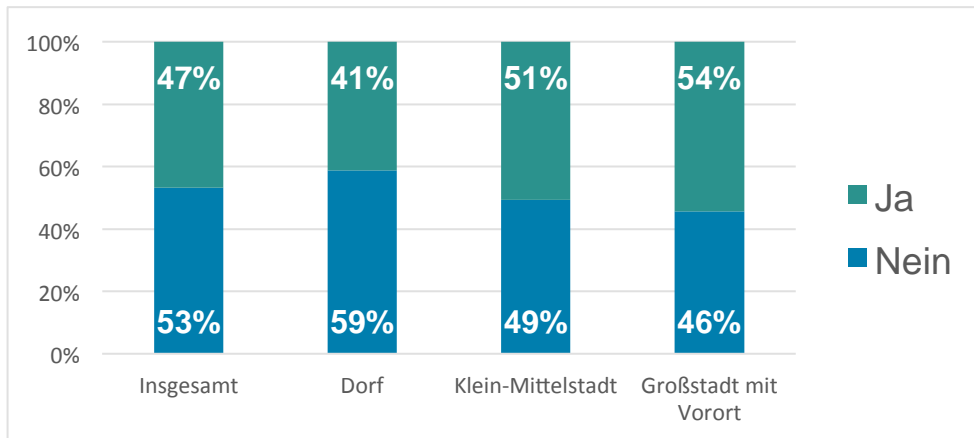
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	271	238	509	53%	47%	100%
Überirdische Macht	45	69	114	39%	61%	100%
Persönlicher Gott	119	87	206	58%	42%	100%
Atheist	36	39	75	48%	52%	100%
Uneindeutig	71	43	114	62%	38%	100%



Stadt - Land

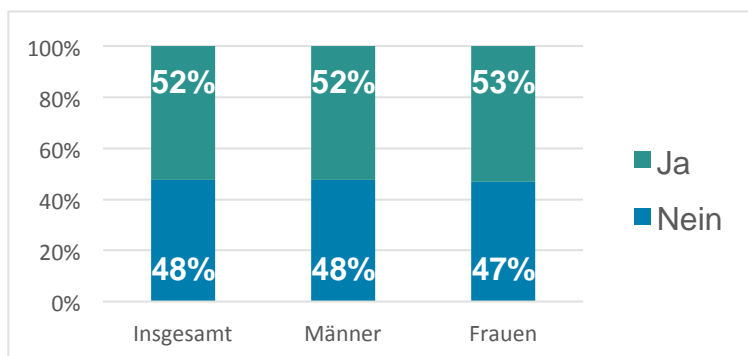
	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	271	238	509	53%	47%	100%
Dorf	145	102	247	59%	41%	100%
Klein-Mittelstadt	84	86	170	49%	51%	100%
Großstadt mit Vorort	42	50	92	46%	54%	100%



5.10 Ich finde es gut, dass Kirche sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt/ Gesellschaft einsetzt

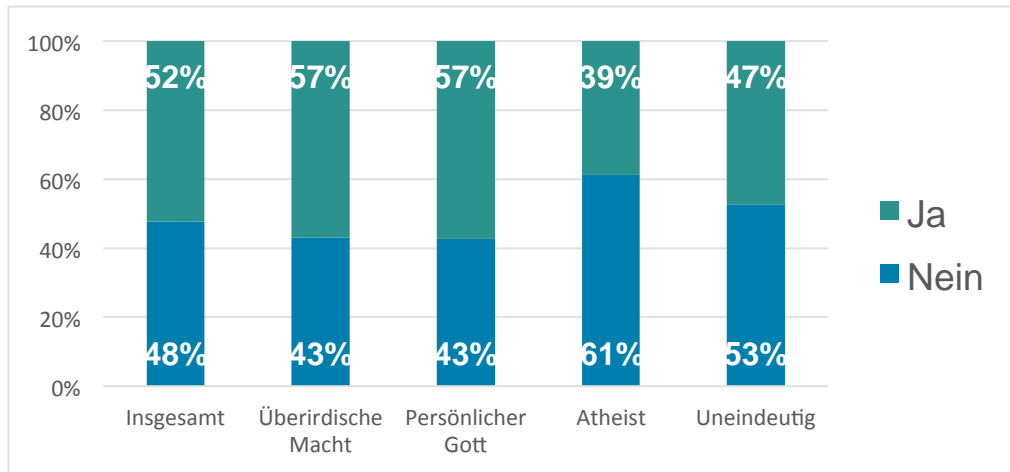
Geschlecht

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	243	266	509	48%	52%	100%
Männer	96	106	202	48%	52%	100%
Frauen	136	154	290	47%	53%	100%



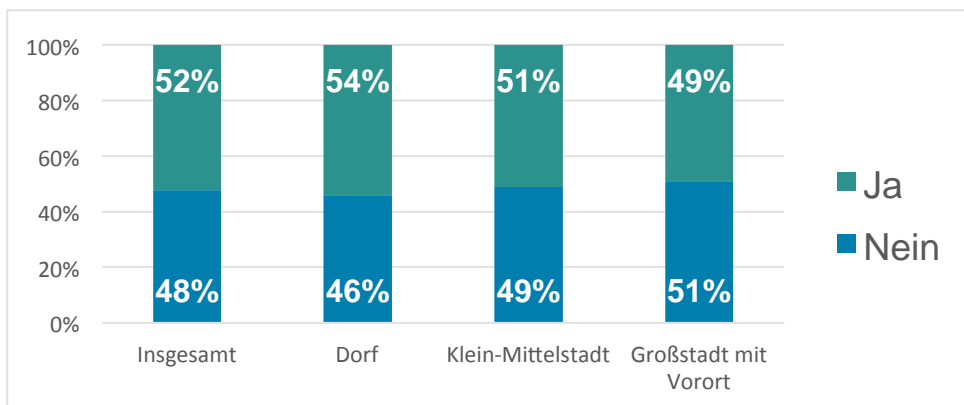
Gottesbild

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	243	266	509	48%	52%	100%
Überirdische Macht	49	65	114	43%	57%	100%
Persönlicher Gott	88	118	206	43%	57%	100%
Atheist	46	29	75	61%	39%	100%
Uneindeutig	60	54	114	53%	47%	100%



Stadt - Land

	Nein	Ja	Total	Nein	Ja	Total
Insgesamt	243	266	509	48%	52%	100%
Dorf	113	134	247	46%	54%	100%
Klein-Mittelstadt	83	87	170	49%	51%	100%
Großstadt mit Vorort	47	45	92	51%	49%	100%

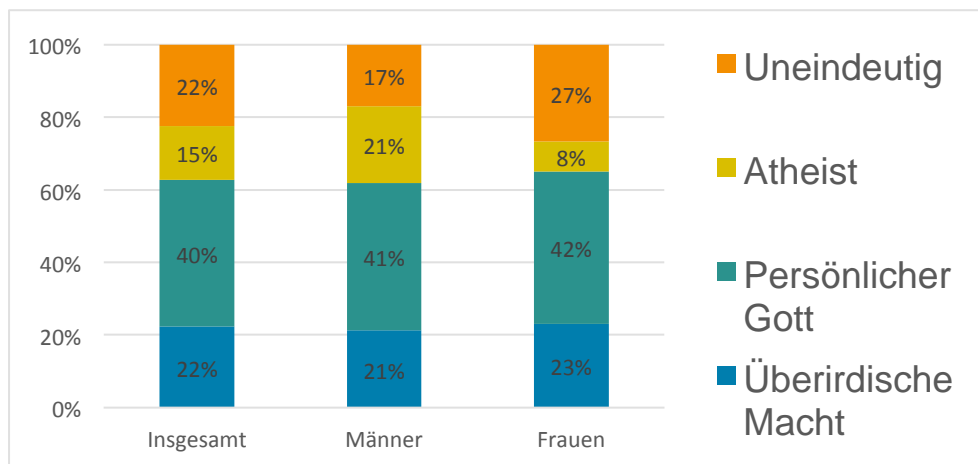


6. AN WAS GLAUBST DU? DIE FRAGE NACH DEM GOTTESBILD

Geschlecht

	Überirdische Macht	Persönlicher Gott	Atheist	Uneindeutig	Total
Insgesamt	114	206	75	114	509
Männer	43	82	43	34	202
Frauen	67	122	24	77	290

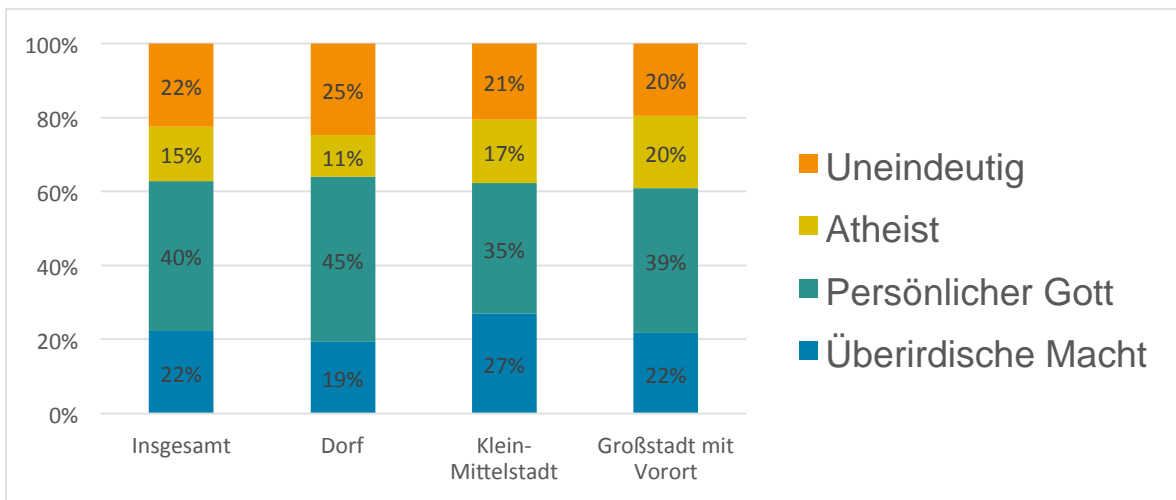
	Überirdische Macht	Persönlicher Gott	Atheist	Uneindeutig	Total
Insgesamt	22%	40%	15%	22%	37%
Männer	21%	41%	21%	17%	38%
Insgesamt	23%	42%	8%	27%	35%



Stadt - Land

	Überirdische Macht	Persönlicher Gott	Atheist	Un-eindeutig	Total
Insgesamt	114	206	75	114	509
Dorf	48	110	28	61	247
Klein-Mittelstadt	46	60	29	35	170
Großstadt mit Vorort	20	36	18	18	92

	Überirdische Macht	Persönlicher Gott	Atheist	Un-eindeutig	Total
Insgesamt	22%	40%	15%	22%	100%
Dorf	19%	45%	11%	25%	100%
Klein-Mittelstadt	27%	35%	17%	21%	100%
Großstadt mit Vorort	22%	39%	20%	20%	100%

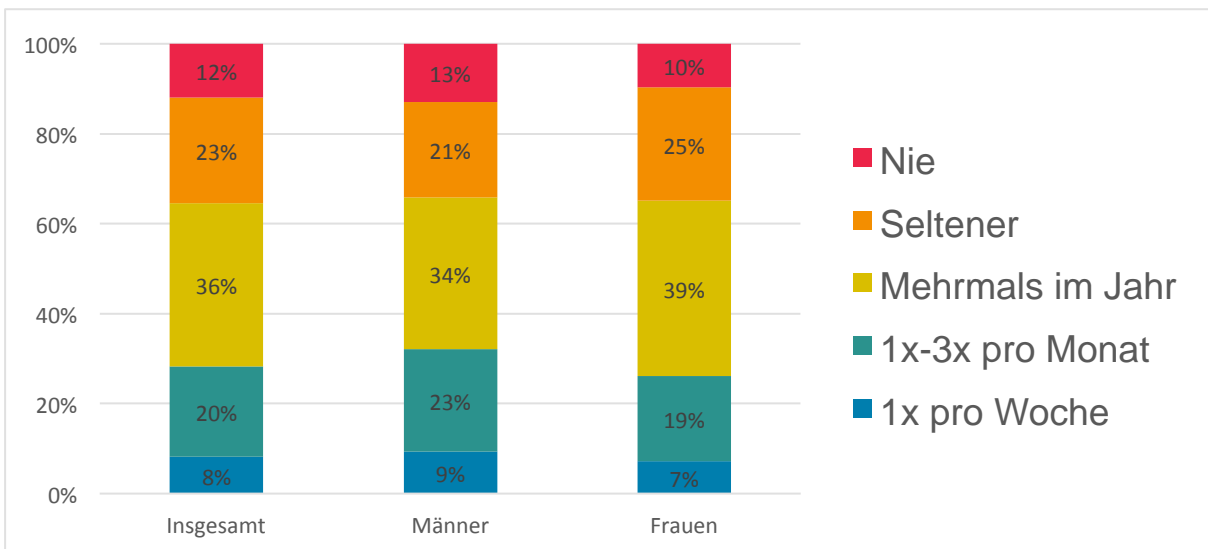


7. WIE HÄUFIG NIMMST DU AN GOTTESDIENSTEN TEIL?

Geschlecht

	1x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	42	102	185	119	61	509
Männer	19	46	68	43	26	202
Frauen	21	55	113	73	28	290

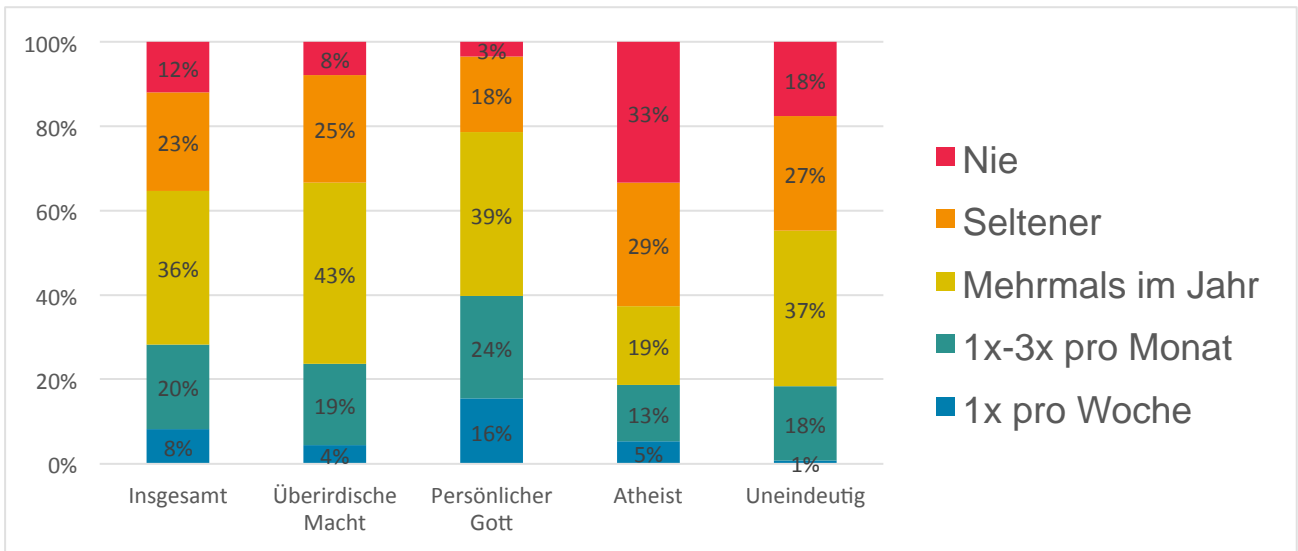
	1x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	8%	20%	36%	23%	12%	100%
Männer	9%	23%	34%	21%	13%	100%
Frauen	7%	19%	39%	25%	10%	100%



Gottesbild

	1x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	42	102	185	119	61	509
Überird. Macht	5	22	49	29	9	114
Persönl. Gott	32	50	80	37	7	206
Atheist	4	10	14	22	25	75
Uneindeutig	1	20	42	31	20	114

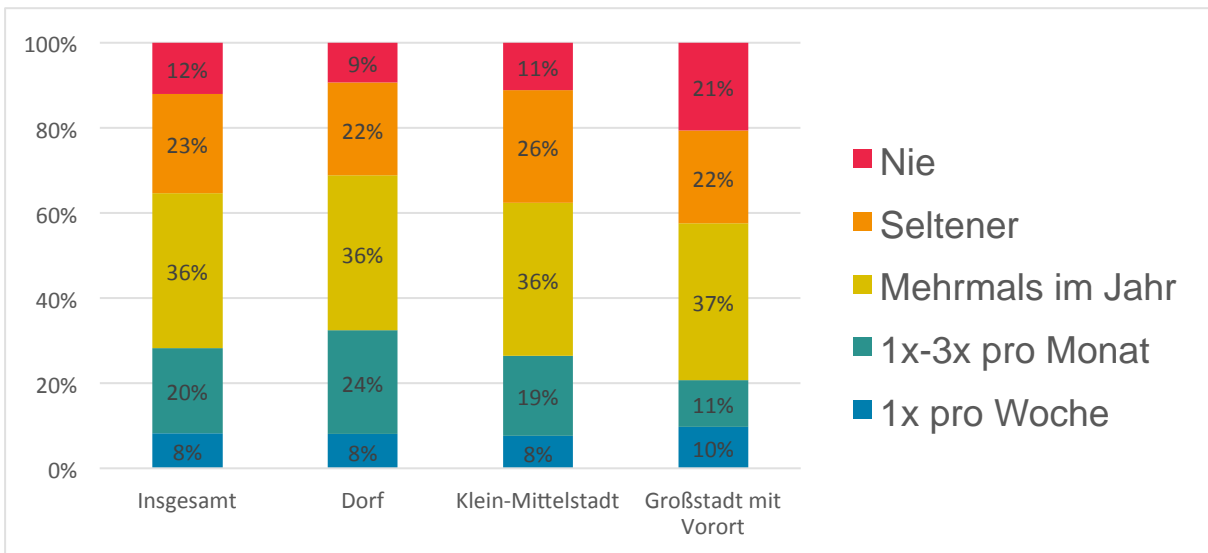
	1x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	8%	20%	36%	23%	12%	100%
Überird. Macht	4%	19%	43%	25%	8%	100%
Persönl. Gott	16%	24%	39%	18%	3%	100%
Atheist	5%	13%	19%	29%	33%	100%
Uneindeutig	1%	18%	37%	27%	18%	100%



Stadt - Land

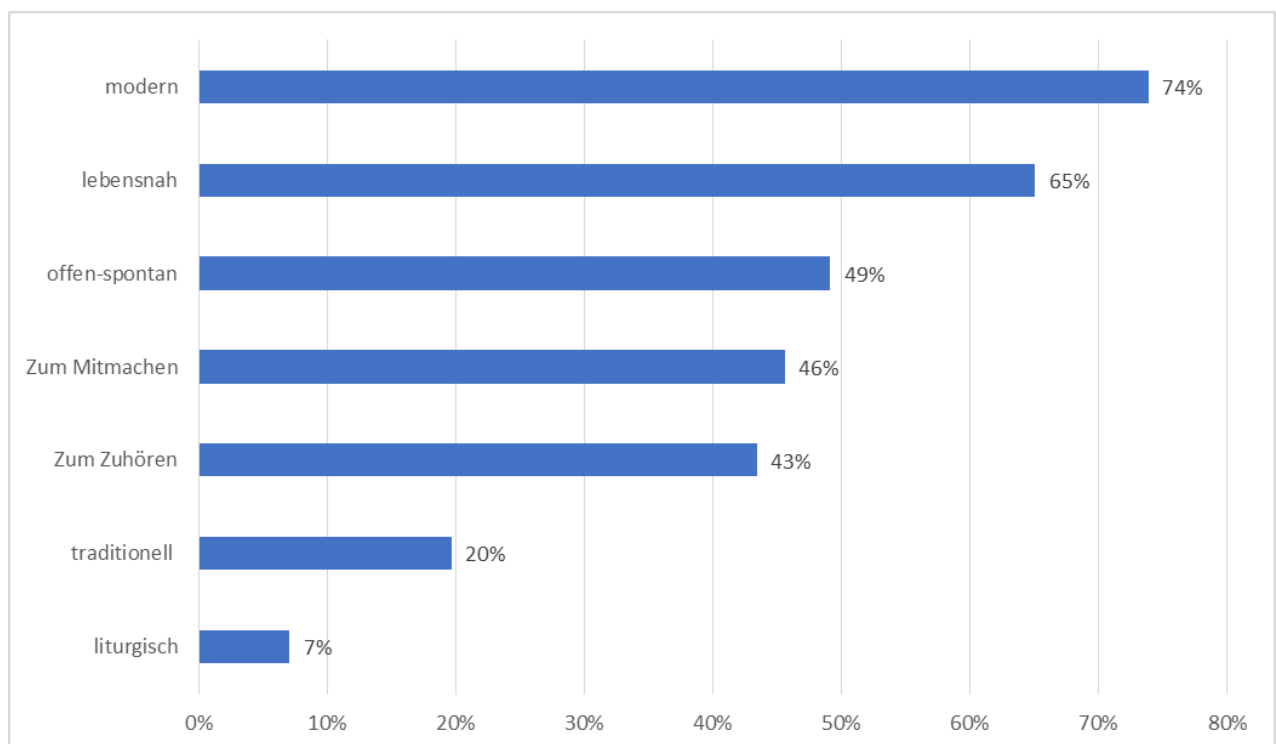
	1 x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	42	102	185	119	61	509
Dorf	20	60	90	54	23	247
Klein-Mittelstadt	13	32	61	45	19	170
Großstadt mit Vorort	9	10	34	20	19	92

	1x pro Woche	1x-3x pro Monat	Mehrmals im Jahr	Seltener	Nie	Total
Insgesamt	8%	20%	36%	23%	12%	100%
Dorf	8%	24%	36%	22%	9%	100%
Klein-Mittelstadt	8%	19%	36%	26%	11%	100%
Großstadt mit Vorort	10%	11%	37%	22%	21%	100%



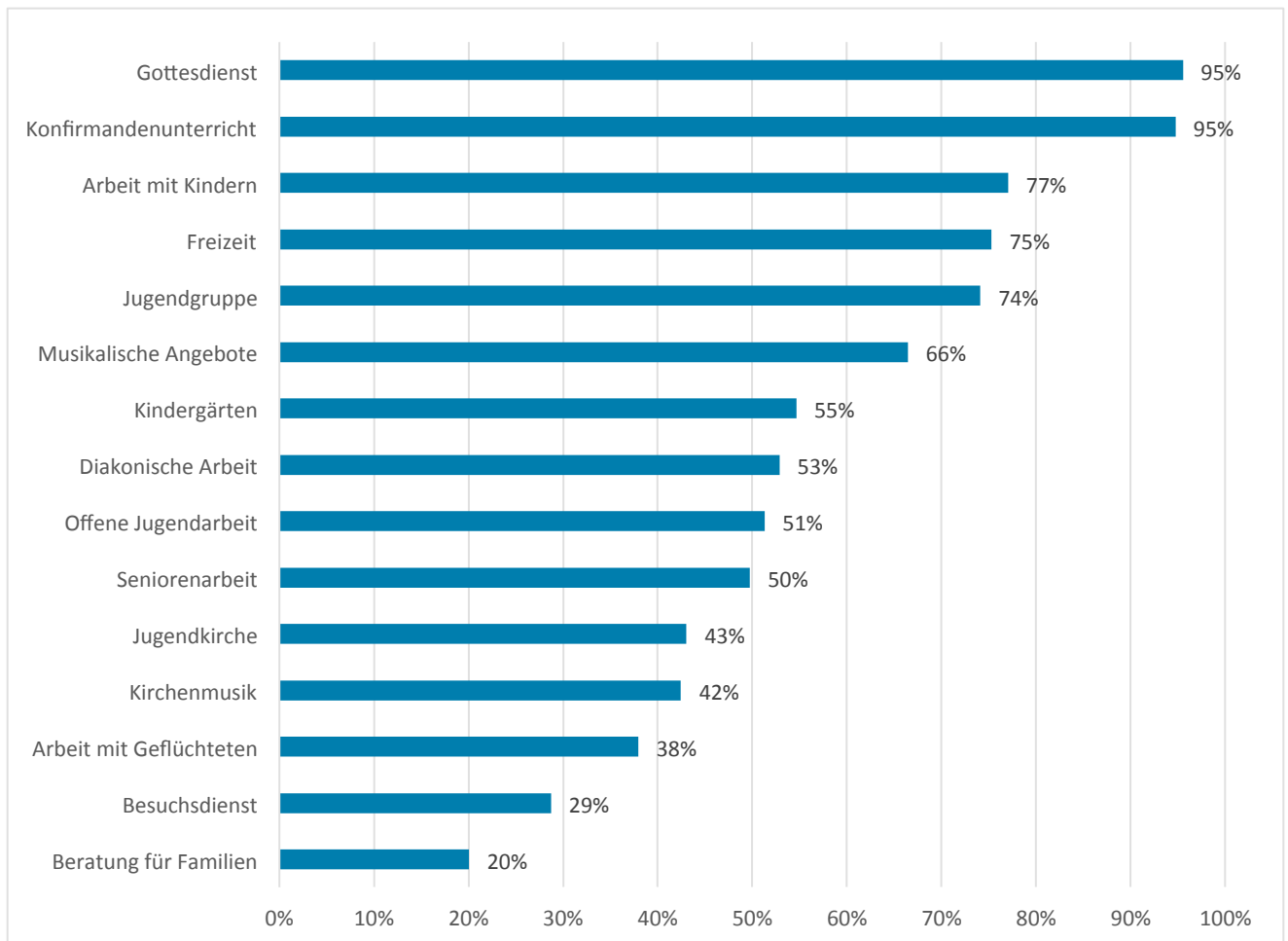
8. WIE MÜSSTE EIN GOTTESDIENST SEIN, DEN DU GERNE BESUCHST?

	N	%
liturgisch	36	7%
traditionell	100	20%
Zum Zuhören	221	43%
Zum Mitmachen	232	46%
offen-spontan	250	49%
lebensnah	331	65%
modern	376	74%



9. WELCHE DER ANGEBOTE DER KIRCHE KENNST DU?

	N	%
Beratung für Familien	102	20%
Besuchsdienst	146	29%
Arbeit mit Geflüchteten	193	38%
Kirchenmusik	216	42%
Jugendkirche	219	43%
Seniorenarbeit	253	50%
Offene Jugendarbeit	261	51%
Diakonische Arbeit	269	53%
Kindergärten	278	55%
Musikalische Angebote	338	66%
Jugendgruppe	377	74%
Freizeit	383	75%
Arbeit mit Kindern	392	77%
Konfirmandenunterricht	482	95%
Gottesdienst	486	95%



Anhang: Fragebogen – Jugend & Kirche

Hallo liebe Teilnehmerin und lieber Teilnehmer,

wir freuen uns, dass du dir fünf Minuten Zeit nimmst, um unsere Fragen zum Thema „Jugend und Kirche“ zu beantworten. Du hilfst uns damit sehr weiter! Natürlich werden alle deine Angaben vertraulich behandelt und wir können dir völlige Anonymität zusichern.

Wir wünschen dir viel Spaß und danken dir ganz herzlich!

Dein empirica-Team

V1 Wie hast du von dieser Befragung erfahren?

- durch den Religionsunterricht
- über Freunde
- über die Jugendarbeit
- nichts, sondern: _____

V2 Welcher christlichen Kirche oder Gemeinde fühlst du dich zugehörig?

Wenn mehrere Antwortoptionen auf dich zutreffen, kreuze bitte die Kirche oder Gemeinde an, der du dich am stärksten verbunden fühlst.

- Evangelische Kirche
- Katholische Kirche
- Landeskirchliche Gemeinschaft
- Freikirche oder andere christliche Gemeinde, welche:

- Ich fühle mich keiner Kirche oder Gemeinde zugehörig.

V3 Wie wichtig ist dir Kirche?

- sehr wichtig
- wichtig
- unwichtig
- völlig unwichtig

V4 Was ist deine Meinung zu den folgenden Aussagen über die Kirche?

Trifft zu

Trifft
nicht zu

- Es ist für mich wichtig, zur Kirche zu gehören.
- Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort.
- Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.
- Gottesdienste sind meistens langweilig.
- Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.
- Wenn ich persönliche Probleme habe, würde ich mich an einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wenden.
- Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel.
- Ich hätte Interesse daran, in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen.
- Die Kirche muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will
- Ich finde es gut, dass Kirche sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt/Gesellschaft einsetzt

Anmerkungen: Fragestellung und Skala aus Europaweite Konfirmandenstudie: Konfirmandenarbeit in Europa 2010, Uni Tübingen und aus Shell 2015 F57-3 entnommen

V5 Sage mir bitte, welche der folgenden Aussagen Ihren Überzeugungen am nächsten kommt.

- Es gibt einen persönlichen Gott.
1
- Es gibt eine überirdische Macht.
2
- Ich weiß nicht richtig, was ich glauben soll.
3
- Ich glaube nicht, dass es einen persönlichen Gott oder eine überirdische Macht gibt.
4

Anmerkungen: Fragestellung und Skala aus Shell 2015 F57-2 entnommen

V 6 Wie häufig nimmst du an Gottesdiensten teil?

- Mehr als einmal in der Woche
- Einmal in der Woche
- Ein- bis dreimal im Monat
- Mehrmals im Jahr
- Seltener
- Nie

Anmerkungen: Aus Religionsmonitor 2008: 242f entnommen.

V7 Im Folgenden sind jeweils zwei Eigenschaften auf einer Skala einander gegenübergestellt. Wo würdest du den Gottesdienst verorten, den du am häufigsten besuchst?

Begriff 1

- 1 = ...
- 2 = ...
- 3 = ...
- 4 = Begriff 2

- 1) modern vs. traditionell
- 2) offen-spontan vs. liturgisch-rituell
- 3) für Jüngere vs. für Ältere
- 4) lebensnah vs. lebensfern
- 5) zum Mitmachen vs. zum Zuhören

V8 Welche der Angebote der Kirche kennst du? (Mehrfachnennungen möglich)

- Gottesdienst
- Konfirmandenunterricht
- Jugendgruppe
- musikalische Angebote, z.B. Chor, Posaunenarbeit etc.
- Beratungsangebote für Familien
- Arbeit mit Kindern, wie Kindergottesdienst und Jungschar
- Offene Jugendarbeit
- kirchliche bzw. Verbands-Freizeiten
- diakonische Arbeit: wie Obdachlosenhilfe, Diakoniestation
- Kindertagesstätte

- Sportgruppen
- Arbeit mit Senioren: z.B. Besuchsdienst oder Altenheimseelsorge
- Angebote der Kirchenmusik
- Arbeit mit Geflüchteten
- Junge Kirche bzw. Jugendkirche
- Besuchsdienst oder Altenheimseelsorge
- sonstiges, nämlich: _____

V9 Was wünschst du dir von Kirche?

V10 Was ärgert dich an Kirche?

V11 Variablen:

Geschlecht: männlich weiblich sonstiges Keine Angabe

Alter: _____ Keine Angabe

In welche Klasse gehst du? _____ Keine Angabe

Welchen Schulabschluss strebst du an?

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss / mittlere Reife
- Fachhochschulreife
- Abitur oder fachgebundene Hochschulreife

Welche der folgenden Kategorien beschreibt am besten, wo du wohnst?

- Großstadt
- Rand oder Vororte einer Großstadt
- Mittel- oder Kleinstadt
- Ländliches Dorf oder allein stehendes Haus auf dem Land

